

QUARTALSBERICHT

30. Juni 2020



**BMW
GROUP**

THE NEXT
100 YEARS 



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

INHALT

1 BMW GROUP IM ÜBERBLICK

→ Seite 4 BMW Group in Zahlen

2 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNES

→ Seite 9 **Wirtschaftsbericht**
→ Seite 9 **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**
→ Seite 10 **Konzernüberblick**
→ Seite 13 **Segment Automobile**
→ Seite 20 **Segment Finanzdienstleistungen**
→ Seite 22 **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**
→ Seite 22 **Prognosebericht**
→ Seite 26 **Risiko- und Chancenbericht**

3 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNES

→ Seite 28 **Gewinn-und-Verlust-Rechnung**
→ Seite 28 **Gesamtergebnisrechnung**
→ Seite 32 **Bilanz**
→ Seite 34 **Kapitalflussrechnung**
→ Seite 36 **Entwicklung des Eigenkapitals**
→ Seite 38 **Anhang**
→ Seite 38 **Grundsätze**
→ Seite 42 **Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung**
→ Seite 44 **Erläuterungen zur Bilanz**
→ Seite 46 **Sonstige Angaben**
→ Seite 52 **Segmentinformationen**
→ Seite 56 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
→ Seite 57 **Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

4 WEITERE INFORMATIONEN

→ Seite 59 **Kontakte**

BMW GROUP IM ÜBERBLICK

→ Seite 4 **BMW Group in Zahlen**

1

BMW GROUP IN ZAHLEN

Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden¹

→ 01

		2. Quartal 2020	2. Quartal 2019	Veränderung in %
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-300	2.053	-
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen ^{2,3}	Einheiten	485.464	649.856	-25,3
EBIT-Marge ⁴	% (Veränderung in %-Punkten)	-10,4	6,5	-16,9
SEGMENT MOTORRÄDER				
Auslieferungen	Einheiten	41.933	54.582	-23,2
EBIT-Marge ⁴	% (Veränderung in %-Punkten)	-1,3	14,0	-15,3

¹ Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 163.871 Automobile, 2019: 136.863 Automobile)³ Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.⁴ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

Weitere Kennzahlen¹

→ 02

		2. Quartal 2020	2. Quartal 2019	Veränderung in %
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen				
BMW ^{2,3}	Einheiten	430.344	560.189	-23,2
MINI ³	Einheiten	54.413	88.337	-38,4
Rolls-Royce ³	Einheiten	707	1.330	-46,8
Gesamt^{2,3}		485.464	649.856	-25,3
Produktion				
Gesamt⁴		360.108	622.959	-42,2
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Neuverträge mit Kunden ⁵				
		354.765	501.663	-29,3
Free Cashflow Segment Automobile⁶				
	Mio. €	-295	869	-
Konzernumsatzerlöse				
	Mio. €	19.973	25.715	-22,3
Automobile	Mio. €	14.878	22.624	-34,2
Motorräder	Mio. €	522	727	-28,2
Finanzdienstleistungen	Mio. €	6.658	7.364	-9,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-	2	-
Konsolidierungen	Mio. €	-2.085	-5.002	-58,3
Konzernergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)				
	Mio. €	-666	2.201	-
Automobile	Mio. €	-1.554	1.469	-
Motorräder	Mio. €	-7	102	-
Finanzdienstleistungen	Mio. €	77	606	-87,3
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	13	2	-
Konsolidierungen	Mio. €	805	22	-
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)				
	Mio. €	-300	2.053	-
Automobile	Mio. €	-1.173	1.483	-
Motorräder	Mio. €	-8	100	-
Finanzdienstleistungen	Mio. €	97	573	-83,1
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-64	-97	34,0
Konsolidierungen	Mio. €	848	-6	-
Steuern auf das Konzernergebnis				
	Mio. €	88	-573	-
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen				
	Mio. €	-212	1.480	-
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich				
	Mio. €	-	-	-
Konzernüberschuss				
	Mio. €	-212	1.480	-
Ergebnis je Aktie⁷				
	€	-0,35 / -0,34	2,21 / 2,22	- / -
Umsatzrendite vor Steuern⁸				
	% (Veränderung in %-Punkten)	-1,5	8,0	-9,5

¹ Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 163.871 Automobile, 2019: 136.863 Automobile)³ Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.⁴ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 157.436 Automobile, 2019: 106.443 Automobile)⁵ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet – wie beispielsweise Mitarbeiter(innen)/Kunden(innen) oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter/Kundinnen und Kunden. Die gewählte Form steht für alle Geschlechter.⁶ Ausgangspunkt der Ermittlung des Cashflows ist seit dem Geschäftsjahr 2020 das Ergebnis vor Steuern, das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.⁷ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.⁸ Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

BMW GROUP IN ZAHLEN

Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

→ 03

		1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019	Veränderung in %
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	498	2.815	-82,3
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen ^{1,2}	Einheiten	962.575	1.250.470	-23,0
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten)	-4,0	2,8	-6,8
SEGMENT MOTORRÄDER				
Auslieferungen	Einheiten	76.707	93.188	-17,7
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten)	6,0	14,5	-8,5

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 251.314 Automobile, 2019: 265.516 Automobile)

² Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

³ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

Weitere Kennzahlen

→ 04

		1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019	Veränderung in %
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen				
BMW ^{1,2}	Einheiten	842.153	1.075.486	-21,7
MINI ²	Einheiten	118.862	172.482	-31,1
Rolls-Royce ²	Einheiten	1.560	2.502	-37,6
Gesamt^{1,2}		962.575	1.250.470	-23,0
Produktion				
Gesamt³		944.250	1.295.001	-27,1
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Neuverträge mit Kunden				
		804.452	971.287	-17,2
Free Cashflow Segment Automobile⁴				
	Mio. €	-2.513	310	-
Konzernumsatzerlöse				
	Mio. €	43.225	48.177	-10,3
Automobile	Mio. €	32.867	41.837	-21,4
Motorräder	Mio. €	1.079	1.313	-17,8
Finanzdienstleistungen	Mio. €	14.256	14.510	-1,8
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1	3	-66,7
Konsolidierungen	Mio. €	-4.978	-9.486	47,5
Konzernergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)				
	Mio. €	709	2.790	-74,6
Automobile	Mio. €	-1.325	1.159	-
Motorräder	Mio. €	65	191	-66,0
Finanzdienstleistungen	Mio. €	619	1.254	-50,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	25	6	-
Konsolidierungen	Mio. €	1.325	180	-
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)				
	Mio. €	498	2.815	-82,3
Automobile	Mio. €	-1.093	1.456	-
Motorräder	Mio. €	64	187	-65,8
Finanzdienstleistungen	Mio. €	581	1.200	-51,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-408	-155	-
Konsolidierungen	Mio. €	1.354	127	-
Steuern auf das Konzernergebnis				
	Mio. €	-136	-791	82,8
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen				
	Mio. €	362	2.024	-82,1
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich				
	Mio. €	-	44	-
Konzernüberschuss				
	Mio. €	362	2.068	-82,5
Ergebnis je Aktie⁵				
	€	0,49 / 0,50	3,06 / 3,07	-84,0 / -83,7
Umsatzrendite vor Steuern⁶				
	% (Veränderung in %-Punkten)	1,2	5,8	-4,6

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 251.314 Automobile, 2019: 265.516 Automobile)

² Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

³ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 253.140 Automobile, 2019: 244.834 Automobile)

⁴ Ausgangspunkt der Ermittlung des Cashflows ist seit dem Geschäftsjahr 2020 das Ergebnis vor Steuern, das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

⁵ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

⁶ Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- Seite 9 **Wirtschaftsbericht**
- Seite 9 **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**
- Seite 10 **Konzernüberblick**
- Seite 13 **Segment Automobile**
- Seite 20 **Segment Finanzdienstleistungen**

- Seite 22 **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**
- Seite 22 **Prognosebericht**
- Seite 26 **Risiko- und Chancenbericht**

2

WIRTSCHAFTS- BERICHT

Automobilmärkte weltweit eingebrochen

Auslieferungen der BMW Group deutlich im Minus

Absatz elektrifizierter Fahrzeuge wächst gegen den Trend

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IM ERSTEN HALBJAHR 2020

Internationale Automobilmärkte

Im ersten Halbjahr 2020 zeigten sich die internationalen Automobilmärkte bedingt durch die wochenlangen Lockdowns als Reaktion auf die Coronapandemie insgesamt in einer sehr schwachen Verfassung. Zwar haben sich die Automobilmärkte in Europa und den USA gegenüber den Tiefstständen wieder etwas erholt, liegen aber immer noch weit im Minus gegenüber den Vorkrisenniveaus. Die einzige Ausnahme ist China: Hier werden seit Mai wieder mehr Fahrzeuge verkauft als ein Jahr zuvor.

Weltweit lagen die Neuzulassungen von Januar bis Juni deutlich unter dem Vorjahr (30,9 Mio. Fahrzeuge/-26%). Die wichtigsten Automobilmärkte haben sich im Vorjahresvergleich dabei wie folgt verändert:

Internationale Automobilmärkte

→ 05

	Veränderung in %
EU	-40
davon Deutschland	-35
davon Frankreich	-39
davon Italien	-46
davon Spanien	-51
Vereinigtes Königreich (UK)	-49
USA	-24
China	-20
Japan	-20
Gesamt	-26

Konzernüberblick

BMW Group Absatz beeinträchtigt durch die Auswirkungen der Coronapandemie

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus hat den Automobilabsatz der BMW Group sowohl im zweiten Quartal 2020 als auch in der Halbjahresbetrachtung erheblich belastet. Entsprechend lagen die Verkaufszahlen von April bis Juni 2020 mit 485.464¹ Auslieferungen deutlich unter dem Vorjahresniveau (2019: 649.856^{1,2} Automobile/–25,3%). In den ersten sechs Monaten übergab das Unternehmen weltweit 962.575³ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden (2019: 1.250.470^{2,3} Automobile/–23,0%). Eine erfreuliche gegenläufige Entwicklung zeigten die elektrifizierten Fahrzeuge der BMW Group mit einem Absatzanstieg um 3,4% im ersten Halbjahr. Bei der Marke BMW sind in allen Fahrzeugklassen bereits Plug-in-Hybridvarianten verfügbar.

Im Segment Finanzdienstleistungen wurden von April bis Juni 2020 weltweit 354.765 neue Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden abgeschlossen (2019: 501.663 Verträge/–29,3%). In den ersten sechs Monaten sank die Zahl der Neuverträge auf 804.452 Einheiten (2019: 971.287 Verträge/–17,2%). Der gesamte Vertragsbestand an Finanzierungs- und Leasingverträgen mit Endkunden belief sich zum 30. Juni 2020 auf 5.502.786 Verträge und lag folglich auf dem Jahresendniveau 2019 (31. Dezember 2019: 5.486.319 Verträge/+0,3%).

Konzernergebnis durch Coronapandemie belastet

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde im ersten Halbjahr vom Verlauf der Coronapandemie sowie den damit verbundenen Regelungen zur Eindämmung des Virus negativ beeinflusst. Während im ersten Quartal wesentliche negative Einflussfaktoren der Einbruch des Markts in China und die Schließungen von Händlerbetrieben ab Mitte März in weiteren Absatzmärkten waren, wirkte im zweiten Quartal die Ausweitung zur Pandemie und die damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen auf alle anderen wichtigen Absatzmärkte der BMW Group. Sinkende Kundennachfrage aufgrund von Ausgangssperren und Händlerschließungen sowie die damit im Zusammenhang stehenden Produktionsunterbrechungen wirkten sich negativ auf das Konzernergebnis aus. Im zweiten Quartal setzte in China wieder eine leichte Erholung ein, die positiv wirkte.

Die Konzernumsatzerlöse betrugen im ersten Halbjahr 43.225 Mio. € (2019: 48.177 Mio. €/–10,3%), im zweiten Quartal 19.973 Mio. € (im zweiten Quartal 2019: 25.715 Mio. €/–22,3%). Wesentlicher Einflussfaktor im Segment Automobile waren sowohl im ersten Halbjahr als auch im zweiten Quartal negative Volumeneffekte aufgrund des geringeren Absatzes von Fahrzeugen und gesunkene Umsatzerlöse mit Ersatzteilen bedingt durch die mit der Coronapandemie im Zusammenhang stehenden Schließungen von Händlerbetrieben und Ausgangsbeschränkungen. Positive Produktmixeffekte aufgrund des unterproportionalen Rückgangs von umsatzstarken Modellen sowie eine gestiegene Preisdurchsetzung aufgrund des verjüngten Produktportfolios kompensierten teilweise die negativen Volumeneffekte. Im zweiten Quartal wirkten die gestiegenen Umsätze mit dem chinesischen Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang positiv.

Im ersten Halbjahr wurde ein portfoliobedingter Anstieg der Leasingerlöse von dem geringeren Umsatz aus dem Verkauf von Leasingrückläufern überkompensiert.

Aufgrund des geringeren Leasingneugeschäfts im ersten Halbjahr sowie aufgrund der Erwartung weiterer Rückgänge im Leasingneugeschäft sank die Umsatzeliminierung im Vergleich zum Vorjahr⁴.

Die Umsatzkosten des Konzerns reduzierten sich im ersten Halbjahr um 1.176 Mio. € (–3,0%), im zweiten Quartal um 2.488 Mio. € (–11,8%). Gesunkene Herstellungskosten, insbesondere im zweiten Quartal, aufgrund des gesunkenen Absatzvolumens wurden durch gestiegene Aufwendungen für Risikovorsorgen, unter anderem im Rahmen der Bewertung von Restwert- und Kreditrisiken, teilweise kompensiert. Weiterhin wirkten die oben beschriebenen Eliminierungen aufgrund des geringeren und zukünftig erwarteten geringeren Leasingneugeschäfts spiegelbildlich zu den Umsatzerlösen und führten im Vorjahresvergleich zu niedrigeren Eliminierungen in den Umsatzkosten.

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 163.871 Automobile, 2019: 136.863 Automobile)

² Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

³ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 251.314 Automobile, 2019: 265.516 Automobile)

⁴ Siehe Geschäftsbericht 2019, Konzernanhang Textziffer [4]

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des Konzerns lagen im ersten Halbjahr mit 2.734 Mio. € (2019: 2.796 Mio. €/-2,2%) auf einem unverändert hohen Niveau. Hintergrund sind Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie laufende Aufwendungen für die Elektrifizierung von Fahrzeugen ¹

wie zum Beispiel den BMW iNext und den iX3¹. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag im ersten Halbjahr bei 4.825 Mio. €, im zweiten Quartal bei 1.291 Mio. € und somit jeweils deutlich unter dem des Vorjahres (im ersten Halbjahr 2019: 8.601 Mio. €/-43,9%; im zweiten Quartal 2019: 4.545 Mio. €/-71,6%).

BMW Group Kennzahlen Forschungs- und Entwicklungskosten

→ 06

in %	2. Quartal 2020 ²	2. Quartal 2019	Veränderung in %-Punkten	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019	Veränderung in %-Punkten
Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Umsatzerlösen	6,8	5,4	1,4	6,3	5,8	0,5
Forschungs- und Entwicklungsquote ³	7,7	5,7	2,0	6,6	5,9	0,7
Aktivierungsquote ⁴	38,5	32,6	5,9	33,8	29,7	4,1

in Mio. €	2. Quartal 2020 ²	2. Quartal 2019	Veränderung in %	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019	Veränderung in %
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.354	1.400	-3,3	2.734	2.796	-2,2
Aktivierung	589	481	22,5	965	840	14,9
Abschreibung	-415	-404	2,7	-847	-806	5,1
Forschungs- und Entwicklungsleistungen⁵	1.528	1.477	3,5	2.852	2.830	0,8

¹ Die Verbrauchs- und CO₂-Angaben sind auf Seite 19 zu finden.

² Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

³ Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu den Konzernumsatzerlösen

⁴ Verhältnis der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten zu den Forschungs- und Entwicklungsleistungen

⁵ Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen bestehen aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten, bereinigt um planmäßige Abschreibungen sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sanken im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum moderat um 6,0% auf 4.159 Mio. € (2019: 4.423 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Personalkosten, unter anderem bedingt durch die Nutzung flexibler Arbeitszeitinstrumente und durch gesunkene erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile der BMW Group sowie nachfragebedingt rückläufige Aufwendungen für Kommunikation und Marketing zurückzuführen.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verbesserte sich im ersten Halbjahr um 1.431 Mio. €. Wesentlicher negativer Einflussfaktor im Vorjahr war die im ersten Quartal 2019 gebildete Rückstellung in Höhe von rund 1,4 Mrd. € im Zusammenhang mit einem laufenden Kartellverfahren. Nähere Informationen dazu finden sich im Konzernanhang, → Textziffer [6]. Im ersten Halbjahr verbesserten zudem Auflösungen von Wertberichtigungen sowie höhere Erträge aus Währungsgeschäften den Saldo.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis des Konzerns sank in den ersten sechs Monaten 2020 somit deutlich auf 709 Mio. € (2019: 2.790 Mio. €/-74,6%). Im zweiten Quartal lag das Ergebnis vor Finanzergebnis bei -666 Mio. € (2019: 2.201 Mio. €).

Im zweiten Quartal stieg das Finanzergebnis um 514 Mio. € auf 366 Mio. € (2019: -148 Mio. €). Wesentliche positive Einflussfaktoren im zweiten Quartal waren das auf 367 Mio. € (2019: 191 Mio. €) gestiegene At-Equity-Ergebnis aus dem chinesischen Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, sowie der THERE Holding B.V. aufgrund des Verkaufs von Anteilen am Kartendienstleister HERE International B.V. an die Mitsubishi Corporation und Nippon Telegraph and Telephone Corporation, siehe Konzernanhang, → Textziffer [2]. Gegenläufig wirkten negative Effekte aus den YOUR NOW Gesellschaften. Positive Marktveränderungen bei Wertpapieren verbesserten das sonstige Finanzergebnis im zweiten Quartal.

→ Siehe
Textziffer [2]

→ Siehe
Textziffer [6]

Im ersten Halbjahr wirkten die beschriebenen positiven Effekte aus dem At-Equity-Ergebnis, jedoch überwogen negative Effekte bei den Zinssicherungsgeschäften. Zudem war im ersten Quartal im Vorjahr im sonstigen Finanzergebnis ein positiver Aufwertungseffekt aus der Bündelung der Mobilitätsdienstleistungen mit dem Daimler Konzern enthalten. Das Finanzergebnis des ersten Halbjahres lag somit bei –211 Mio € (2019: 25 Mio. €).

Aufgrund der oben beschriebenen Effekte sank das Konzernergebnis in der Berichtsperiode auf 498 Mio. € (2019: 2.815 Mio. €).

Finanzierungsaktivitäten

Im ersten Halbjahr wurden Anleihen in Höhe von 7,6 Mrd. € begeben, unter anderem eine Euro-Benchmark-Anleihe, eine weitere Panda-Anleihe auf dem chinesischen Kapitalmarkt und eine US-Dollar-Anleihe auf dem US-amerikanischen Kapitalmarkt.

Darüber hinaus wurden ABS Transaktionen in Deutschland, USA, China, Japan, UK und Kanada in Höhe von ca. 8 Mrd. € begeben.

Trotz des Verlaufs der Coronapandemie verfügt die BMW Group über einen sehr guten Zugang zu den wichtigsten Kapitalmärkten weltweit. Die BMW Group hat Liquiditätsvorsorgen getroffen, um flexibel auf die andauernden Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Coronapandemie reagieren und um bei möglichen erneuten Eindämmungsmaßnahmen langfristig handlungsfähig sein zu können. Die Liquidität des Konzerns stieg entsprechend auf 21,7 Mrd. € (31. Dezember 2019: 17,4 Mrd. €) und liegt weiterhin auf einem soliden Niveau.

Segment Automobile

Automobilabsatz durch Coronakrise stark belastet

Die erste Jahreshälfte war geprägt von weltweiten Beschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens durch die Coronapandemie. Davon massiv betroffen war auch die Handelsorganisation der BMW Group. Im Zuge dessen musste trotz stabiler Lieferketten auch im Produktionsnetzwerk in den meisten Werken die Produktion unterbrochen werden. So war beispielsweise in China die Fertigung im Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, von Ende Januar bis Mitte Februar unterbrochen. Zeitversetzt mit der globalen Ausbreitung des Coronavirus folgten die europäischen Werke und das Werk in Spartanburg, USA, die insgesamt von der zweiten Märzhälfte bis Mitte Mai wegen der Auswirkungen der Pandemie nicht produzierten.

Im zweiten Quartal lieferte die BMW Group daher deutlich weniger Fahrzeuge aus: 430.344¹ Automobile der Marke BMW (2019: 560.189^{1,2} Automobile/–23,2%), 54.413 MINI (2019: 88.337² Automobile/–38,4%) und 707 Rolls-Royce (2019: 1.330² Automobile/–46,8%).

Zusammen mit den coronabedingten Belastungen aus dem ersten Quartal 2020 führte dies auch in der Halbjahresbetrachtung dazu, dass der Automobilabsatz deutlich auf 962.575³ Auslieferungen der

Marken BMW, MINI und Rolls-Royce zurückging (2019: 1.250.470^{2,3} Automobile/–23,0%). BMW verkaufte dabei weltweit 842.153³ Fahrzeuge (2019: 1.075.486^{2,3} Automobile/–21,7%). Der MINI Absatz lag mit 118.862 Einheiten ebenfalls unter dem Wert aus dem Vorjahr (2019: 172.482² Automobile/–31,1%). Auch Rolls-Royce Motor Cars blieb mit 1.560 Automobilen deutlich unter dem Vorjahr (2019: 2.502² Automobile/–37,6%).

Positive Signale in China

Während Asien von der Ausbreitung des Coronavirus im ersten Quartal am stärksten betroffen war, zeichnete sich im zweiten Quartal dort bereits eine positive Entwicklung ab: Von April bis Juni wurden 253.942¹ Automobile der drei Konzernmarken an Kunden übergeben, dies entspricht einem Plus von 7,4% (2019: 236.461^{1,2} Automobile). Trotz dieses Rückenwinds ergab sich für Asien im ersten Halbjahr noch ein Absatzzrückgang um 8,2% (2020: 416.882³ Automobile; 2019: 453.876^{2,3} Automobile). Analog dazu verlief die Entwicklung in China: In dem für die BMW Group weltweit größten Einzelmarkt lag der Absatz mit einem Plus von 17,0% im zweiten Quartal wieder deutlich über dem Vorjahr (2020: 212.870¹ Automobile; 2019: 181.927^{1,2} Automobile). In den ersten sechs Monaten lieferte die BMW Group dort 329.447³ Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden aus (2019: 350.577^{2,3} Automobile/–6,0%).

Segment Automobile Überblick

→ 07

		2. Quartal 2020 ⁴	2. Quartal 2019	Veränderung in %
Auslieferungen ^{1,5}	Einheiten	485.464	649.856 ²	–25,3
Produktion ⁶	Einheiten	360.108	622.959	–42,2
Umsatzerlöse	Mio. €	14.878	22.624	–34,2
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	–1.554	1.469	–
EBIT-Marge ^{5,7}	% (Veränderung in %-Punkten)	–10,4	6,5	–16,9
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	–1.173	1.483	–

		1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019	Veränderung in %
Auslieferungen ^{3,5}	Einheiten	962.575	1.250.470 ²	–23,0
Produktion ⁸	Einheiten	944.250	1.295.001	–27,1
Umsatzerlöse	Mio. €	32.867	41.837	–21,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	–1.325	1.159	–
EBIT-Marge ^{5,7}	% (Veränderung in %-Punkten)	–4,0	2,8	–6,8
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	–1.093	1.456	–

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 163.871 Automobile, 2019: 136.863 Automobile)

² Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

³ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 251.314 Automobile, 2019: 265.516 Automobile)

⁴ Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

⁵ bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

⁶ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 157.436 Automobile, 2019: 106.443 Automobile)

⁷ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Automobile

⁸ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 253.140 Automobile, 2019: 244.834 Automobile)

In Europa entwickelte sich die Pandemie zeitversetzt, die Verkaufszahlen erreichten ihren Tiefpunkt im April. Dort lieferte die BMW Group im zweiten Quartal 151.730 Automobile aus (2019: 279.595¹ Automobile/-45,7%). Im ersten Halbjahr 2020 gingen insgesamt 372.754 Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden in Europa (2019: 550.240¹ Automobile/-32,3%). Deutschland verzeichnete im zweiten Quartal 50.358 Auslieferungen (2019: 89.048¹ Automobile/-43,4%), im ersten Halbjahr 2020 wurden insgesamt 116.362 Einheiten ausgeliefert (2019: 161.425¹ Automobile/-27,9%). In UK, das vom Coronavirus stärker betroffen war, fielen die Verkaufszahlen im zweiten Quartal auf 19.445 Einheiten (2019: 58.209¹ Automobile/-66,6%) und im ersten Halbjahr auf 63.919 Einheiten (2019: 120.582¹ Automobile/-47,0%).

↯

Nachdem in Amerika zum Jahresauftakt die Auslieferungen der drei Konzernmarken noch im Plus lagen, folgte ab März der Einbruch. Dies führte dazu, dass sich im zweiten Quartal die coronabedingten Rückgänge auf dem amerikanischen Kontinent auf 41,2% summierten (2020: 70.502 Automobile; 2019: 119.847¹ Automobile). Für das erste Halbjahr bedeutete dies einen Rückgang von 30,5% (2020: 152.580 Automobile; 2019: 219.556¹ Automobile). In den USA lieferte das Unternehmen im ersten Halbjahr 121.381 Automobile der drei Konzernmarken aus (2019: 172.063¹ Automobile/-29,5%), im zweiten Quartal 56.425 Einheiten (2019: 93.411¹ Automobile/-39,6%).

Segment Automobile Auslieferungen nach Regionen und Märkten

→ 08

in Einheiten	2. Quartal 2020 ²	2. Quartal 2019 ¹	Veränderung in %	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019 ¹	Veränderung in %
Europa	151.730	279.595	-45,7	372.754	550.240	-32,3
davon Deutschland	50.358	89.048	-43,4	116.362	161.425	-27,9
davon UK	19.445	58.209	-66,6	63.919	120.582	-47,0
Amerika	70.502	119.847	-41,2	152.580	219.556	-30,5
davon USA	56.425	93.411	-39,6	121.318	172.063	-29,5
Asien	253.942 ³	236.461 ³	7,4	416.882 ⁴	453.876 ⁴	-8,2
davon China	212.870 ³	181.927 ³	17,0	329.447 ⁴	350.577 ⁴	-6,0
Sonstige Märkte	9.290	13.953	-33,4	20.359	26.798	-24,0
Gesamt	485.464³	649.856³	-25,3	962.575⁴	1.250.470⁴	-23,0

¹ Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

² Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

³ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 163.871 Automobile, 2019: 136.863 Automobile)

⁴ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 251.314 Automobile, 2019: 265.516 Automobile)

Auslieferungen der Marke BMW

Wie erwartet blieben die Verkaufszahlen der Marke BMW Umfeldbedingt im zweiten Quartal mit 430.344¹ Einheiten (2019: 560.189^{1,2} Automobile/-23,2%) und im ersten Halbjahr mit 842.153³ Auslieferungen deutlich unter dem Vorjahr (2019: 1.075.486^{2,3} Automobile/-21,7%). Wie im Abschnitt zu den Regionen und Ländern beschrieben, zog der Automobilabsatz in China im zweiten Quartal bereits ¹

wieder stark an und übertraf dort den Vorjahreswert sogar deutlich.

Die BMW Modelle 8er und X7 entwickelten sich auch im zweiten Quartal positiv. Dies ist darauf zurückzuführen, dass diese Modelle erst seit Mitte März 2019 im Markt verfügbar waren. Einzelheiten zur Absatzentwicklung der Modellreihen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Segment Automobile Auslieferungen BMW nach Modellreihen³

→ 09

in Einheiten	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019 ²	Veränderung in %
BMW i	10.334	20.733	-50,2
BMW 1er	68.736	92.660	-25,8
BMW 2er	38.498	60.060	-35,9
BMW 3er	157.221	178.592	-12,0
BMW 4er	18.462	41.961	-56,0
BMW 5er	125.884	168.038	-25,1
BMW 6er	9.709	12.261	-20,8
BMW 7er	19.500	23.658	-17,6
BMW 8er	9.621	5.037	91,0
BMW Z4	7.276	7.223	0,7
BMW X1	94.822	134.699	-29,6
BMW X2	32.713	48.331	-32,3
BMW X3	121.038	149.212	-18,9
BMW X4	25.156	29.730	-15,4
BMW X5	68.688	76.387	-10,1
BMW X6	13.989	13.414	4,3
BMW X7	20.506	13.490	52,0
BMW gesamt	842.153	1.075.486	-21,7

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 163.871 Automobile, 2019: 136.863 Automobile)

² Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

³ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 251.314 Automobile, 2019: 265.516 Automobile)

MINI Auslieferungen sinken krisenbedingt

Im zweiten Quartal wurden 54.413 MINI an Kunden übergeben (2019: 88.337* Automobile/-38,4%). Von Januar bis Juni lieferte MINI weltweit 118.862 Fahrzeuge [↗]

an Kunden aus (2019: 172.482* Automobile/-31,1%). Details zu den einzelnen Modellen sind in der nachfolgenden Tabelle enthalten.

Segment Automobile Auslieferungen MINI nach Modellen

→ 10

in Einheiten	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019*	Veränderung in %
MINI Hatch (3- und 5-Türer)	62.706	86.513	-27,5
MINI Cabrio	10.687	16.577	-35,5
MINI Clubman	14.217	21.150	-32,8
MINI Countryman	31.252	48.242	-35,2
MINI gesamt	118.862	172.482	-31,1

Rückgang auch bei Rolls-Royce

Die Luxusmarke Rolls-Royce verzeichnete in einer globalen Krisenphase ebenfalls weniger Auslieferungen: Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 1.560 Fahrzeuge [↗]

an Kunden übergeben (2019: 2.502* Automobile/-37,6%). Details zu den Modellen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Segment Automobile Auslieferungen Rolls-Royce nach Modellen

→ 11

in Einheiten	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019*	Veränderung in %
Phantom	132	287	-54,0
Ghost	151	368	-59,0
Wraith / Dawn	366	667	-45,1
Cullinan	911	1.180	-22,8
Rolls-Royce gesamt	1.560	2.502	-37,6

* Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

Absatz elektrifizierter Fahrzeuge wächst gegen den Trend

Im ersten Halbjahr stieg die Zahl elektrifizierter Fahrzeuge um 3,4 % an. Von Januar bis Juni wurden 61.652 rein elektrische und Plug-in-Hybridmodelle an die Kunden übergeben (2019: 59.650¹ Automobile). Dieser Aufwärtstrend erklärt sich auch durch die neuen Modelle: Bei der Marke BMW sind mittlerweile in allen Fahrzeugklassen Plug-in-Hybridmodelle verfügbar. Bei den beliebten X Modellen ergänzt im Jahresverlauf der X2² das Angebot, in der 3er und 5er Reihe kommen zusätzliche Antriebe und

Motorisierungen sowie die Touring-Varianten. Die Markteinführung des vollelektrischen BMW iX³ beginnt noch im Laufe des Jahres mit dem Verkauf auf dem chinesischen Automobilmarkt. Auch das junge elektrifizierte Angebot der Marke MINI wirkt sich positiv aus – sowohl der Plug-in-Hybrid MINI Cooper SE Countryman ALL4² als auch der vollelektrische MINI Cooper SE² leisteten ihren Beitrag, dass die elektrifizierten Modelle um 4,1 % zugelegt haben. Durch die erweiterte Modellpalette erwarten wir bei den elektrifizierten Fahrzeugen für das zweite Halbjahr weitere Steigerungen.

Segment Automobile Auslieferungen elektrifizierter Modelle

→ 12

in Einheiten	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019 ¹	Veränderung in %
BMW i	10.334	20.733	-50,2
BMW e	42.731	30.667	39,3
MINI Electric	8.587	8.250	4,1
Gesamt	61.652	59.650	3,4

¹ Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

² Die Verbrauchs- und CO₂-Angaben sind auf Seite 19 zu finden.

Ergebnissituation von Pandemieauswirkungen geprägt

Das Bruttoergebnis im Segment Automobile lag im ersten Halbjahr bei 2.073 Mio. € (2019: 6.275 Mio. € / -67,0 %), im zweiten Quartal bei 55 Mio. € (2019: 3.455 Mio. €). Das Ergebnis wurde wesentlich durch negative Volumeneffekte aufgrund des Verlaufs der Coronapandemie und der damit im Zusammenhang stehenden Eindämmungsmaßnahmen wie Ausgangsbeschränkungen und Händlerschließungen in den wichtigsten Absatzmärkten beeinflusst. Positive Produkt-Mixeffekte aufgrund des unterproportionalen Rückgangs umsatzstarker Modelle im ersten Halbjahr wirkten dem volumenbedingten Umsatzerlösrückgang entgegen. Der volumenbedingte Rückgang der Herstellungskosten wird durch höhere Aufwendungen für Restwertrisiken, gestiegene Abschreibungen sowie – aufgrund des Bestandsabbaus – negative Umkehreffekte im Zusammenhang mit der Bestandsbewertung kompensiert. Zudem belasteten Fixkostenumfänge die Herstellungskosten, die im Verhältnis zu der

insbesondere im zweiten Quartal verminderten Kapazitätsauslastung nur unterproportional reduziert werden konnten. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung belaufen sich wie geplant auf einem hohen Niveau.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sanken im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere im zweiten Quartal. Hintergrund sind geringere Personalkosten sowie geringere Aufwendungen für Kommunikation und Marketing.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verbesserte sich im ersten Halbjahr um 1.456 Mio. € auf 16 Mio. € (2019: -1.440 Mio. €). Wesentlicher negativer Einflussfaktor war – wie bereits erwähnt – die im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasste Rückstellung im Zusammenhang mit einem laufenden Kartellverfahren, siehe dazu Konzernanhang → Textziffer [6].

→ Siehe
Textziffer [6]

Das Segment-EBIT sank im Wesentlichen aufgrund der oben beschriebenen Effekte auf –1.325 Mio. € (2019: 1.159 Mio. €). Im zweiten Quartal lag es bei –1.554 Mio. € (2019: 1.469 Mio. €)

Das Finanzergebnis des Segments lag im ersten Halbjahr mit 232 Mio. € deutlich unter dem des Vorjahres (2019: 297 Mio. €). Im zweiten Quartal stieg das Finanzergebnis deutlich um 367 Mio. € auf 381 Mio. € (2019: 14 Mio. €). Dabei wirkten insbesondere die bereits ↯

beschriebenen positiven Effekte im At-Equity-Ergebnis. Zudem verbesserten im zweiten Quartal positive Effekte aus der Marktbewertung von Wertpapieren das Finanzergebnis.

Das Segmentergebnis vor Steuern lag in den ersten sechs Monaten 2020 bei –1.093 Mio. € (2019: 1.456 Mio. €), im zweiten Quartal bei –1.173 Mio. € (2019: 1.483 Mio. €).

Free Cashflow und Nettofinanzvermögen

Free Cashflow für das Segment Automobile für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni*

→ 13

in Mio. €	2020	2019	Veränderung
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der betrieblichen Tätigkeit	-600	3.846	-4.446
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	-775	-3.616	2.841
Bereinigung um Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	-1.138	80	-1.218
Free Cashflow Segment Automobile	-2.513	310	-2.823

* Ausgangspunkt der Ermittlung des Cashflows ist seit dem Geschäftsjahr 2020 das Ergebnis vor Steuern, das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Der Free Cashflow des Segments Automobile liegt zum 30. Juni 2020 bei –2.513 Mio. €. Wesentlicher negativer Einflussfaktor war die operative Verschlechterung des Ergebnisses vor Steuern, das im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der im Zusammenhang mit der Coronapandemie stehenden Eindämmungsmaßnahmen und der damit verbundenen Händlerschließungen negativ beeinflusst wurde. Weiterhin wirkte der Rückgang von Verbindlichkeiten für Boni und Verkaufshilfen, Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen aus dem Autovermietungsgeschäft sowie Verbindlichkeiten aus dem Servicegeschäft negativ. Gegenläufig wirkte im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit eine deutliche Verbesserung des Working Capital aufgrund der Bestandsreduzierung.

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit wirkten im Vorjahr insbesondere Zahlungsabflüsse im Zusammenhang mit dem Erwerb der YOUR NOW Gesellschaften sowie Investitionen in das Produktionsnetzwerk.

Das Nettofinanzvermögen stellt sich wie folgt dar:

Nettofinanzvermögen für das Segment Automobile

→ 14

in Mio. €	30. 6. 2020	31. 12. 2019	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.193	9.077	3.116
Wertpapiere und Investmentanteile	3.265	4.470	-1.205
Konzerninterne Nettofinanzierungen	-676	7.784	-8.460
Finanzvermögen	14.782	21.331	-6.549
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten ¹	-3.111	-3.754	643
Nettofinanzvermögen Segment Automobile	11.671	17.577	-5.906

¹ ohne derivative Finanzinstrumente

Der Rückgang des Nettofinanzvermögens ist im Wesentlichen auf den negativen Free Cashflow sowie die Auszahlung der Dividende des Geschäftsjahres 2019 von rund 1,6 Mrd. € zurückzuführen.

BMW Group Verbrauchs- und CO₂-Angaben

→ 15

Modell	Kraftstoffverbrauch in l / 100 km (kombiniert)	CO ₂ -Emissionen in g / km (kombiniert)	Stromverbrauch in kWh / 100 km (kombiniert)
BMW GROUP ELEKTRIFIZIERTE MODELLE			
BMW X2 xDrive25e	1,9	43	13,7
BMW 330e Limousine	1,8–1,5	41–35	14,8–13,9
BMW 330e xDrive Limousine	2,0–1,7	45–40	15,9–15,2
BMW 330e Touring	1,9–1,7	44–38	15,6–14,5
BMW 330e xDrive Touring	2,2–1,9	49–43	15,8–14,7
BMW iX3	0	0	17,8–17,5
BMW 530e Limousine	1,8–1,7	42–39	14,8–13,7
BMW 530e xDrive Limousine	2,1–2,0	49–46	16,4–15,9
BMW 545e xDrive Limousine ²	2,4–2,1	54–49	16,3–15,3
BMW 530e Touring ²	2,1–1,9	47–43	15,9–14,9
BMW 530e xDrive Touring ²	2,3–2,1	52–49	16,9–15,9
MINI Cooper SE Countryman ALL4	2,0–1,7	45–40	14,0–13,1
MINI Cooper SE	0	0	16,8–14,8

² Bei den Angaben handelt es sich um voraussichtliche, noch nicht offiziell bestätigte Werte.

Segment Finanzdienstleistungen

Auswirkungen der Coronapandemie belasten das Finanzdienstleistungsgeschäft auch im zweiten Quartal 2020

Während die Umsatzerlöse im Segment Finanzdienstleistungen volumenbedingt aufgrund der mit der Coronapandemie zusammenhängenden rückläufigen Nachfrage sowie der Schließung von Händlerbetrieben in wichtigen Absatzmärkten moderat unter dem Vorjahr lagen, ging das Vorsteuerergebnis im zweiten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zurück. Wie bereits im ersten Quartal wirkten sich erhöhte Risikoaufwendungen für Kredit- und Restwertrisiken aufgrund der Coronapandemie zusätzlich negativ auf die Ergebnissituation aus.

Die initiale und fortlaufende Prüfung der Bonität eines Kreditnehmers gehört zu den wesentlichen Bestandteilen des Kreditrisikomanagements der BMW Group. Mit der im zweiten Quartal durchgeführten Überprüfung des Kreditportfolios im Segment Finanzdienstleistungen ergaben sich wesentliche Veränderungen der Kreditrisikosituation aufgrund des sich weiter verschlechternden wirtschaftlichen Umfelds. Vor diesem Hintergrund wurde auch im zweiten Quartal 2020 marktspezifisch eine zusätzliche Kreditrisikovorsorge für erwartete Kreditverluste unter Berücksichtigung lokaler Marktgegebenheiten gebildet, um negative Auswirkungen der Coronapandemie auf das Endkunden- und Händlergeschäft bilanziell abzubilden. ↱

Dabei wurden die zum Abschlussstichtag verfügbaren, angemessenen und vertretbaren Informationen und Einschätzungen verwendet.

In der Händler- und Kundenfinanzierung wurden die bereits im ersten Quartal ergriffenen Maßnahmen im Kreditrisikomanagement konsequent fortgesetzt. Dazu zählen länderspezifische Maßnahmen wie Moratorien oder temporäre Erhöhungen der Händlerkreditlinien. In einigen Märkten konnten diese Maßnahmen im zweiten Quartal 2020 zumindest teilweise zurückgefahren werden.

Im Vergleich zum Vorquartal verstärkten sich im zweiten Quartal 2020 im Leasinggeschäft die Auswirkungen der Coronapandemie auf die Vermarktung von Leasingrückläufern. In Bezug auf die Risikoaufwendungen wurden für das restwertrisikotragende Portfolio weitere Maßnahmen ergriffen. So wurden zusätzliche marktspezifische Erhöhungen der Wertberichtigungen vorgenommen, um zum Beispiel erwarteten Marktwertverlusten oder auch mancherorts verbleibenden Einschränkungen im Wiedervermarktungsprozess Rechnung zu tragen. Die durch die Pandemie hervorgerufenen konjunkturellen Folgen, insbesondere für die Entwicklung der weltweiten Gebrauchtwagenmärkte im Premiumsegment, unterliegen weiterhin höheren Unsicherheiten als gewöhnlich.

Das Segment Finanzdienstleistungen trifft geschäftlich fortlaufend und umfassend Vorsorge für die wesentlichen Geschäftsrisiken. Durch die unverändert

Segment Finanzdienstleistungen Überblick

→ 16

		2. Quartal 2020 ¹	2. Quartal 2019	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		354.765	501.663	-29,3
Umsatzerlöse	Mio. €	6.658	7.364	-9,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	77	606	-87,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	97	573	-83,1
		1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		804.452	971.287	-17,2
Umsatzerlöse	Mio. €	14.256	14.510	-1,8
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	619	1.254	-50,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	581	1.200	-51,6
		30. 6. 2020	31. 12. 2019	Veränderung in %
Vertragsbestand gesamt		5.922.049	5.973.682	-0,9
Vertragsbestand mit Endkunden		5.502.786	5.486.319	0,3
Bilanzielles Geschäftsvolumen ²	Mio. €	133.526	142.834	-6,5

¹ Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

² wird ermittelt aus den Positionen vermietete Erzeugnisse sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen

volatile Entwicklung im Zusammenhang mit der Coronapandemie und die fehlende historische Vergleichbarkeit ist nicht auszuschließen, dass sich in den nachfolgenden Quartalen weitere negative Auswirkungen, beispielsweise zusätzliche Erhöhungen des Kreditausfallrisikos aufgrund einer zweiten Coronawelle, auf die Risikosituation im Segment Finanzdienstleistungen ergeben. Nach aktueller Einschätzung ist das Segment Finanzdienstleistungen angemessen gegen Restwert- und Kreditrisiken abgesichert.

Bedingt durch die Auswirkungen der Coronapandemie ging das bilanzielle Geschäftsvolumen mit Endkunden und Händlern im Vergleich zum Jahresende 2019 moderat zurück.

Auch Neugeschäft mit Endkunden deutlich belastet

Im Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden wurden im ersten Halbjahr 804.452 Neuverträge abgeschlossen. Bezogen auf den Vorjahreszeitraum entspricht dies einem deutlichen Rückgang um 17,2% (2019: 971.287 Verträge), der sowohl im Finanzierungsneugeschäft (-16,3%) als auch im Leasingneugeschäft (-19,0%) zu beobachten war. Insgesamt lag der Leasinganteil am gesamten Neugeschäft im ersten Halbjahr 2020 bei 33,1%, während auf das Finanzierungsgeschäft 66,9% entfielen.

Im Hinblick auf das Neugeschäft bei Gebrauchtfahrzeugen fiel der Rückgang aufgrund verstärkter Kundennachfrage in einigen Absatzmärkten weniger stark aus. Von den im Berichtszeitraum abgeschlossenen Neuverträgen entfielen 186.804 Verträge (2019: 192.954 Verträge/-3,2%) auf Neuabschlüsse in der Gebrauchtwagenfinanzierung und im Gebrauchtwagenleasing der Marken BMW und MINI.

Das Neugeschäftsvolumen aller Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden sank im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 14,1% auf 25.057 Mio. € (2019: 29.169 Mio. €). Der Anteil von BMW Group Neufahrzeugen, die durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder finanziert wurden, erreichte zum Ende des ersten Halbjahres 51,3%¹ (2019: 50,6%/+0,7 Prozentpunkte) und lag somit auf dem Vorjahresniveau.

Der gesamte Vertragsbestand an Finanzierungs- und Leasingverträgen mit Endkunden belief sich zum 30. Juni 2020 auf 5.502.786 Verträge und lag folglich auf dem Jahresendniveau 2019 (31. Dezember 2019: 5.486.319 Verträge/+0,3%). Die Region Europa/Mittlerer Osten/Afrika konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht zulegen (+2,2%), während sich die Regionen China (+0,1%) und EU-Bank² (-0,1%) auf dem Niveau des Vorjahres bewegten. In den Regionen Amerika (-1,2%) und Asien/Pazifik (-1,7%) hingegen ging der Vertragsbestand leicht zurück.

Flottengeschäft auf Vorjahresniveau

Unter der Markenbezeichnung Alphabet bietet die BMW Group gewerblichen Kunden Finanzierungs- und Leasingverträge sowie spezifische Serviceleistungen an. Insgesamt wurde zum 30. Juni 2020 ein Gesamtbestand von 712.427 Flottenleasingverträgen betreut (31. Dezember 2019: 717.353 Verträge/-0,7%).

Händlerfinanzierung deutlich unter Vorjahr

Das Geschäftsvolumen in der Händlerfinanzierung sank im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Jahresende 2019 um 18,2% auf 17.367 Mio. € (31. Dezember 2019: 21.227 Mio. €).

Segment Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen

Das Ergebnis vor Steuern der Konsolidierungen lag im ersten Halbjahr bei 1.354 Mio. € (2019: 127 Mio. €). Wesentliche positive Treiber im Vergleich zum Vorjahr waren das volumeninduziert gesunkene Leasingneugeschäft, Auflösungseffekte aus dem Portfolio der vermieteten Erzeugnisse sowie aus dem niedrigeren zukünftig erwarteten Leasingneugeschäft. Zudem beinhalten die Konsolidierungen Anpassungen von Risikovorsorgen für Restwerte im Segment Finanzdienstleistungen auf die niedrigeren Konzernwerte.

Im Segment Sonstige Gesellschaften wirkten insbesondere im übrigen Finanzergebnis negative Bewertungseffekte bei Zinssicherungsgeschäften im Zusammenhang mit der fristenkongruenten Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts.

¹ Die Berechnung bezieht nur Automobilmärkte ein, in denen das Segment Finanzdienstleistungen mit einer konsolidierten Gesellschaft beziehungsweise Filiale vertreten ist.

² Die EU-Bank umfasst die BMW Bank GmbH mit ihren Filialen in Italien, Spanien und Portugal.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCEN- BERICHT

**Automobilmärkte erholen sich
nur langsam**

Positive Zeichen aus Asien

PROGNOSEBERICHT

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht gibt die voraussichtliche Entwicklung der BMW Group mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen aus der Sicht der Konzernleitung wieder. Er enthält zukunftsbezogene Angaben und basiert auf Erwartungen und Einschätzungen, die Unwägbarkeiten unterliegen. Sie können dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung, unter anderem wegen der politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend beschriebenen Erwartungen abweicht. Nähere Informationen hierzu finden sich im Geschäftsbericht 2019 (Prognosebericht S. 82 ff., Risiko- und Chancenbericht S. 88 ff.).

Internationale Automobilmärkte

Die Automobilmärkte dürften 2020 aufgrund der weltweiten Lockdowns als Folge der Coronapandemie deutlich nachgeben. Der IWF geht aufgrund des schwachen Konsums und der höheren Sparquoten aktuell von einem Rückgang der weltweiten Wirtschaftsleistung um 4,9 % aus. Das Ausmaß wird dabei stark von den Konjunkturprogrammen in den einzelnen Ländern abhängen.

Internationale Automobilmärkte 2020

→ 17

	Veränderung in %
EU	-31
davon Deutschland	-31
davon Frankreich	-26
davon Italien	-34
davon Spanien	-40
UK	-34
USA	-21
China	-9
Japan	-21
Gesamt	-19

Erwartungen der BMW Group

Prognoseannahmen

Zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019 im März 2020 ist die BMW Group noch davon ausgegangen, dass sich die Absatzsituation in allen wesentlichen Märkten jeweils nach einigen Wochen wieder normalisieren wird. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie wie Ausgangssperren und Einschränkungen im Geschäftsleben vor allem in Europa und Amerika sind seitdem verlängert und bislang nur schrittweise gelockert worden. Teilweise werden diese Lockerungen bereits wieder zurückgenommen. Die mit der Pandemie verbundenen länger anhaltenden Beschränkungen stellen eine erhebliche Belastung für die Weltwirtschaft dar und trüben den konjunkturellen Ausblick für 2020 weiter ein.

In ihren Einschätzungen für den weiteren Verlauf des Jahres geht die BMW Group davon aus, dass sich das wirtschaftliche Umfeld im Laufe des dritten Quartals wieder zu stabilisieren beginnt. Eine länger anhaltende und tiefgreifende Rezession in wichtigen Absatzmärkten, eine konjunkturelle Eintrübung der Wirtschaft in China als Folge von Rezessionen in anderen Wirtschaftsregionen, erhebliche Angebotsverwerfungen aufgrund noch stärkerer Wettbewerbsintensität sowie mögliche Auswirkungen lokaler Lockdowns oder ansteigender Infektionszahlen in wichtigen Absatzmärkten sind in diesem Ausblick nicht enthalten.

Die insgesamt unsichere Lage erschwert die Prognose und hat zu einer Spreizung der angewandten Szenarien geführt. Dies wurde durch eine entsprechende Ausweitung der Bandbreite des Ergebniskorridors für das EBIT des Segments Automobile für 2020 reflektiert.

Gesamtaussage der Konzernleitung

Für das Geschäftsjahr 2020 wird in einem volatilen und durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus geprägten Umfeld von einer negativen Geschäftsentwicklung ausgegangen. Auch wenn die zahlreichen neuen Automobil- und Motorradmodelle sowie die Dienstleistungen rund um die individuelle Mobilität grundsätzlich für positive Impulse sorgen, werden die oben beschriebenen Belastungen der Weltwirtschaft diese Impulse deutlich überkompensieren. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bewegen sich angesichts der Zukunftsprojekte auf einem hohen Niveau. Infolge der Belastungen aus der weltweiten Coronakrise dürfte das Konzernergebnis vor Steuern im Prognosezeitraum deutlich rückläufig sein.

Im Segment Automobile dürfte der Absatz aufgrund der negativen Folgewirkungen der Virusausbreitung deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Wie bereits in der Quartalsmitteilung zum 31. März 2020 erwähnt, sollte sich die EBIT-Marge im Segment Automobile unter dem Eindruck der oben beschriebenen Belastung im Jahr 2020 unverändert in einem Korridor von 0 bis 3 % bewegen. Ferner wird davon ausgegangen, dass der RoCE¹ im Automobilgeschäft deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass bei den CO₂-Flottenemissionen² ein deutlicher Rückgang zu beobachten sein wird und damit die Emissionsziele erreicht werden.

Im Segment Finanzdienstleistungen wird im Wesentlichen aufgrund des negativen konjunkturellen Ausblicks von einem deutlichen Rückgang beim Neugeschäft sowie von einem volatilen Risikoumfeld ausgegangen. Wie bereits berichtet, wird dementsprechend für den RoE³ im Segment Finanzdienstleistungen ein moderater Rückgang gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Im Segment Motorräder sollten die Auslieferungen im Prognosezeitraum deutlich sinken. Die EBIT-Marge wird im Korridor von 3 bis 5 % und der RoCE deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen.

Die Ziele sollen mit einer Mitarbeiterzahl erreicht werden, die auf der Grundlage der im BMW Group Geschäftsbericht 2019 beschriebenen neuen Erfassungslogik leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Der geplante Stellenabbau soll durch Fluktuation und mit freiwilligen Vereinbarungen erfolgen, die Ausbildung auf dem hohen Niveau des Vorjahres fortgesetzt werden.

Die enorme Unsicherheit insbesondere im Zusammenhang mit der weiteren Ausbreitung des Coronavirus, den (wirtschafts-)politischen Rahmenbedingungen wie dem Ausgang der Verhandlungen über ein EU- und UK-Handelsabkommen bis zum 31. Dezember 2020 sowie der internationalen Handels- und Zollpolitik können dazu führen, dass das konjunkturelle Umfeld in vielen Regionen von den jüngst erwarteten Trends und Entwicklungen deutlich abweicht. Dies hätte gegebenenfalls weitere signifikante Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der BMW Group.

Darüber hinaus kann der tatsächliche Geschäftsverlauf der BMW Group von den aktuellen Erwartungen auch durch die im Geschäftsbericht 2019 im Risiko- und Chancenbericht (S. 88 ff.) aufgeführten Risiken und Chancen abweichen.

¹ Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlich eingesetzten operativen Kapital im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelt es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft weitestgehend zinslos zur Verfügung stehen.

² EU-28

³ Die Eigenkapitalrendite RoE im Segment Finanzdienstleistungen berechnet sich aus dem Segmentergebnis vor Steuern bezogen auf das durchschnittlich im Segment gebundene Eigenkapital aus der Segmentbilanz.

BMW Group bedeutsamste Leistungsindikatoren

→ 18

		2019 berichtet	2019 angepasst	2020 Prognose ¹
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	7.118	–	Deutlicher Rückgang
Mitarbeiter am Jahresende		133.778	126.016	Leichter Rückgang
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen ²	Einheiten	2.538.367	–	Deutlicher Rückgang
Flottenemissionen ³	g CO ₂ /km	127	–	Deutlicher Rückgang
EBIT-Marge	%	4,9	–	0 bis 3
Return on Capital Employed ⁴	%	29,0	–	Deutlicher Rückgang
SEGMENT MOTORRÄDER				
Auslieferungen	Einheiten	175.162	–	Deutlicher Rückgang
EBIT-Marge	%	8,2	–	3 bis 5
Return on Capital Employed ⁴	%	29,4	–	Deutlicher Rückgang
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Return on Equity ⁵	%	15,0	–	Moderater Rückgang

¹ auf Basis angepasster Werte² enthält Automobile aus dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2019: 538.612 Automobile)³ EU-28⁴ Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlich eingesetzten operativen Kapital im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelt es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft weitestgehend zinslos zur Verfügung stehen.⁵ Die Eigenkapitalrendite RoE im Segment Finanzdienstleistungen berechnet sich aus dem Segmentergebnis vor Steuern bezogen auf das durchschnittlich im Segment gebundene Eigenkapital aus der Segmentbilanz.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group mit einer Vielzahl von Risiken und Chancen konfrontiert. Die konsequente Nutzung von Chancen ist Grundlage für den unternehmerischen Erfolg der BMW Group. Um Wachstum, Profitabilität, Effizienz und nachhaltiges Handeln auch in Zukunft zu realisieren, geht das Unternehmen auch bewusst Risiken ein.

Als Folge der Coronapandemie sind die Risiken bei den volkswirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowohl kurz- als auch mittelfristig gegenüber der Einschätzung im Geschäftsbericht 2019 deutlich angestiegen. Die negativen Folgewirkungen des Pandemieausbruchs auf die Lieferketten, die Produktion und den Absatz der BMW Group werden nach wie vor als hoch eingeschätzt. Auch wenn nach Einschätzung der BMW Group sich das wirtschaftliche Umfeld im Laufe des dritten Quartals zu stabilisieren beginnt, bestehen weiterhin große Unsicherheiten aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus und der volkswirtschaftlichen Auswirkungen. Zudem sind die Märkte unterschiedlich stark von der Pandemie betroffen. In vielen Märkten dürfte sich deshalb die Nachfrage nach Automobilen nur sehr langsam erholen. Falls die Coronapandemie einen noch schwerwiegenderen Verlauf nimmt und die Lage der Weltwirtschaft sich deutlich verschlechtert, ergeben sich erhebliche Risiken, insbesondere auf der Nachfrageseite. Die BMW Group beobachtet dabei die Entwicklung der weltweiten Märkte und bereitet sich auf alle Szenarien vor. Auch die Folgewirkungen der Coronapandemie auf den Kapitalmarkt, die Forderungsbewertung und die Restwerte werden als hoch eingeschätzt. Daraus könnten sich unter anderem höhere Finanzierungskosten ergeben oder die Kreditausfälle sowie Vermarktungsverluste im Finanzdienstleistungsgeschäft ansteigen.

Ebenso werden der Fortgang bei den Verhandlungen bezüglich Freihandelsabkommen zwischen der EU und UK sowie die Entwicklungen im Bereich der weltweiten Handelspolitik weiterhin aufmerksam verfolgt.

Veränderungen der Risikosituation werden kontinuierlich bewertet und bei Bedarf in die innerjährigen und langfristigen Planungen eingearbeitet.

Für weitere Informationen zu Risiken und Chancen und den angewendeten Methoden im Risiko- und Chancenmanagement wird auf das Kapitel Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2019 verwiesen. (S. 88 ff.).

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- Seite 28 **Gewinn-und-Verlust-Rechnung**
- Seite 28 **Gesamtergebnisrechnung**
- Seite 32 **Bilanz**
- Seite 34 **Kapitalflussrechnung**
- Seite 36 **Entwicklung des Eigenkapitals**
- Seite 38 **Anhang**
- Seite 38 **Grundsätze**
- Seite 42 **Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung**
- Seite 44 **Erläuterungen zur Bilanz**
- Seite 46 **Sonstige Angaben**
- Seite 52 **Segmentinformationen**
- Seite 56 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- Seite 57 **Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

3

BMW GROUP

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

→ BMW Group
Gewinn-und-
Verlust-Rechnung

→ Gesamtergebnis-
rechnung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

→ 19

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile ¹		Motorräder ¹	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse	5	43.225	48.177	32.867	41.837	1.079	1.313
Umsatzkosten		-38.400	-39.576	-30.794	-35.562	-904	-999
Bruttoergebnis vom Umsatz		4.825	8.601	2.073	6.275	175	314
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-4.159 ²	-4.423	-3.414	-3.676	-110	-123
Sonstige betriebliche Erträge	6	517	315	549	308	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-474	-1.703	-533	-1.748	-	-
Ergebnis vor Finanzergebnis		709	2.790	-1.325	1.159	65	191
Ergebnis aus Equity-Bewertung		404	188	404	188	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge		56	77	136	191	-	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-189	-191	-281	-307	-1	-5
Übriges Finanzergebnis	7	-482	-49	-27	225	-	-
Finanzergebnis		-211	25	232	297	-1	-4
Ergebnis vor Steuern		498	2.815	-1.093	1.456	64	187
Ertragsteuern	8	-136	-791	293	-405	-18	-55
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		362	2.024	-800	1.051	46	132
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich		-	44	-	44	-	-
Überschuss / Fehlbetrag		362	2.068	-800	1.095	46	132
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		38	53	5	13	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		324	2.015	-805	1.082	46	132
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €		0,49	3,06				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €		0,50	3,07				
Verwässerungseffekte		-	-				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €		0,49	3,06				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €		0,50	3,07				

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

→ 20

in Mio. €	2020	2019
Überschuss	362	2.068
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	174	-448
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	174	-448
Wertpapiere (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)	-13	41
Derivative Finanzinstrumente	428	-120
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	32	-18
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	22	-4
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-783	62
Bestandteile, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-314	-39
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-140	-487
Gesamtergebnis	222	1.581
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter	38	53
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	184	1.528

¹ Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

² Darin enthalten sind allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von 1.750 Mio. € (2019: 1.799 Mio. €).

Finanzdienstleistungen ¹		Sonstige Gesellschaften ¹		Konsolidierungen ¹		
2020	2019	2020	2019	2020	2019	
14.256	14.510	1	3	-4.978	-9.486	Umsatzerlöse
-12.994	-12.658	-	-	6.292	9.643	Umsatzkosten
1.262	1.852	1	3	1.314	157	Bruttoergebnis vom Umsatz
-626	-618	-14	-10	5	4	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
10	40	79	49	-121	-82	Sonstige betriebliche Erträge
-27	-20	-41	-36	127	101	Sonstige betriebliche Aufwendungen
619	1.254	25	6	1.325	180	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
2	1	654	759	-736	-875	Zinsen und ähnliche Erträge
-2	-3	-670	-698	765	822	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-38	-52	-417	-222	-	-	Übriges Finanzergebnis
-38	-54	-433	-161	29	-53	Finanzergebnis
581	1.200	-408	-155	1.354	127	Ergebnis vor Steuern
-159	-339	113	48	-365	-40	Ertragsteuern
422	861	-295	-107	989	87	Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich
422	861	-295	-107	989	87	Überschuss / Fehlbetrag
34	40	-1	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
388	821	-294	-107	989	87	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMWAG
						Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
						Verwässerungseffekte
						Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

BMW GROUP

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

→ BMW Group
Gewinn-und-
Verlust-Rechnung

→ Gesamtergebnis-
rechnung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni¹

→ 21

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile		Motorräder	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse	5	19.973	25.715	14.878	22.624	522	727
Umsatzkosten		-18.682	-21.170	-14.823	-19.169	-476	-561
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.291	4.545	55	3.455	46	166
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-1.994 ²	-2.301	-1.628	-1.907	-53	-64
Sonstige betriebliche Erträge	6	267	151	276	137	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-230	-194	-257	-216	-	-
Ergebnis vor Finanzergebnis		-666	2.201	-1.554	1.469	-7	102
Ergebnis aus Equity-Bewertung		364	31	364	31	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge		29	42	51	104	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-109	-98	-149	-156	-1	-3
Übriges Finanzergebnis	7	82	-123	115	35	-	1
Finanzergebnis		366	-148	381	14	-1	-2
Ergebnis vor Steuern		-300	2.053	-1.173	1.483	-8	100
Ertragsteuern	8	88	-573	313	-412	2	-30
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-212	1.480	-860	1.071	-6	70
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich		-	-	-	-	-	-
Überschuss / Fehlbetrag		-212	1.480	-860	1.071	-6	70
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		18	26	1	4	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		-230	1.454	-861	1.067	-6	70
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €		-0,35	2,21				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €		-0,34	2,22				
Verwässerungseffekte		-	-				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €		-0,35	2,21				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €		-0,34	2,22				

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni¹

→ 22

in Mio. €	2020	2019
Überschuss	-212	1.480
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.147	-88
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-1.147	-88
Wertpapiere (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)	34	12
Derivative Finanzinstrumente	336	267
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	104	15
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	40	-5
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-275	-408
Bestandteile, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	239	-119
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-908	-207
Gesamtergebnis	-1.120	1.273
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter	18	26
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	-1.138	1.247

¹ Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

² Darin enthalten sind allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von 844 Mio. € (2019: 938 Mio. €).

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2020	2019	2020	2019	2020	2019	
6.658	7.364	-	2	-2.085	-5.002	Umsatzerlöse
-6.265	-6.460	-	-	2.882	5.020	Umsatzkosten
393	904	-	2	797	18	Bruttoergebnis vom Umsatz
-306	-324	-7	-6	-	-	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
5	37	40	24	-54	-47	Sonstige betriebliche Erträge
-15	-11	-20	-18	62	51	Sonstige betriebliche Aufwendungen
77	606	13	2	805	22	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
1	1	309	381	-332	-444	Zinsen und ähnliche Erträge
-1	-2	-333	-353	375	416	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
20	-32	-53	-127	-	-	Übriges Finanzergebnis
20	-33	-77	-99	43	-28	Finanzergebnis
97	573	-64	-97	848	-6	Ergebnis vor Steuern
-22	-162	20	29	-225	2	Ertragsteuern
75	411	-44	-68	623	-4	Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich
75	411	-44	-68	623	-4	Überschuss / Fehlbetrag
18	22	-1	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
57	389	-43	-68	623	-4	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
						Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
						Verwässerungseffekte
						Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

BMW GROUP BILANZ

→ BMW Group
Bilanz

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile*		Motorräder*	
		30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
AKTIVA							
Immaterielle Vermögenswerte	9	11.856	11.729	11.329	11.212	144	127
Sachanlagen	10	22.179	23.245	21.712	22.749	392	407
Vermietete Erzeugnisse		42.232	42.609	–	–	–	–
At Equity bewertete Beteiligungen		3.454	3.199	3.454	3.199	–	–
Sonstige Finanzanlagen		739	703	4.665	5.144	–	–
Forderungen aus Finanzdienstleistungen		47.271	51.030	–	–	–	–
Finanzforderungen	11	2.627	1.370	380	131	–	–
Latente Ertragsteuern		2.273	2.194	3.359	3.451	–	–
Sonstige Vermögenswerte		1.293	1.325	2.499	2.203	35	36
Langfristige Vermögenswerte		133.924	137.404	47.398	48.089	571	570
Vorräte		16.194	15.891	14.724	14.404	651	679
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.126	2.518	1.768	2.228	209	186
Forderungen aus Finanzdienstleistungen		37.461	41.407	–	–	–	–
Finanzforderungen	11	4.928	5.955	3.726	4.772	–	–
Laufende Ertragsteuern	12	1.313	1.209	1.084	1.000	–	–
Sonstige Vermögenswerte		9.647	11.614	28.675	33.492	2	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		17.720	12.036	12.193	9.077	15	11
Kurzfristige Vermögenswerte		89.389	90.630	62.170	64.973	877	877
Bilanzsumme		223.313	228.034	109.568	113.062	1.448	1.447
PASSIVA							
Gezeichnetes Kapital	13	659	659	–	–	–	–
Kapitalrücklage		2.161	2.161	–	–	–	–
Gewinnrücklagen	13	56.514	57.667	–	–	–	–
Kumuliertes übriges Eigenkapital		–1.485	–1.163	–	–	–	–
Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	13	57.849	59.324	–	–	–	–
Anteile anderer Gesellschafter		591	583	–	–	–	–
Eigenkapital		58.440	59.907	37.114	40.174	–	–
Rückstellungen für Pensionen		3.163	3.335	2.487	2.820	82	96
Sonstige Rückstellungen		5.819	5.788	5.636	5.605	79	81
Latente Ertragsteuern		448	632	416	543	–	–
Finanzverbindlichkeiten	15	72.982	70.647	2.377	2.680	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	16	4.848	5.100	8.072	7.929	559	569
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		87.260	85.502	18.988	19.577	720	746
Sonstige Rückstellungen		6.965	7.421	6.506	6.962	97	105
Laufende Ertragsteuern	14	896	963	306	704	–	–
Finanzverbindlichkeiten	15	44.632	46.093	1.299	1.929	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.222	10.182	7.944	8.814	387	413
Sonstige Verbindlichkeiten	16	15.898	17.966	37.411	34.902	244	183
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		77.613	82.625	53.466	53.311	728	701
Bilanzsumme		223.313	228.034	109.568	113.062	1.448	1.447

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Finanzdienstleistungen*		Sonstige Gesellschaften*		Konsolidierungen*		
30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	
AKTIVA						
382	389	1	1	-	-	Immaterielle Vermögenswerte
75	89	-	-	-	-	Sachanlagen
48.743	50.348	-	-	-6.511	-7.739	Vermietete Erzeugnisse
-	-	-	-	-	-	At Equity bewertete Beteiligungen
20	1	6.892	6.847	-10.838	-11.289	Sonstige Finanzanlagen
47.322	51.079	-	-	-51	-49	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
174	139	2.137	1.168	-64	-68	Finanzforderungen
524	512	199	84	-1.809	-1.853	Latente Ertragsteuern
3.314	3.351	41.035	38.919	-45.590	-43.184	Sonstige Vermögenswerte
100.554	105.908	50.264	47.019	-64.863	-64.182	Langfristige Vermögenswerte
819	808	-	-	-	-	Vorräte
148	103	1	1	-	-	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
37.461	41.407	-	-	-	-	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
886	1.009	361	187	-45	-13	Finanzforderungen
70	84	159	125	-	-	Laufende Ertragsteuern
5.767	5.106	59.029	64.692	-83.826	-91.677	Sonstige Vermögenswerte
2.883	2.075	2.629	873	-	-	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
48.034	50.592	62.179	65.878	-83.871	-91.690	Kurzfristige Vermögenswerte
148.588	156.500	112.443	112.897	-148.734	-155.872	Bilanzsumme
PASSIVA						
						Gezeichnetes Kapital
						Kapitalrücklage
						Gewinnrücklagen
						Kumuliertes übriges Eigenkapital
						Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG
						Anteile anderer Gesellschafter
14.904	15.545	22.757	21.972	-16.335	-17.784	Eigenkapital
40	47	554	372	-	-	Rückstellungen für Pensionen
104	102	-	-	-	-	Sonstige Rückstellungen
3.341	3.804	32	34	-3.341	-3.749	Latente Ertragsteuern
17.694	18.170	52.975	49.865	-64	-68	Finanzverbindlichkeiten
41.101	39.639	526	102	-45.410	-43.139	Sonstige Verbindlichkeiten
62.280	61.762	54.087	50.373	-48.815	-46.956	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
289	299	73	55	-	-	Sonstige Rückstellungen
582	184	8	75	-	-	Laufende Ertragsteuern
27.742	26.938	15.636	17.239	-45	-13	Finanzverbindlichkeiten
882	943	9	12	-	-	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
41.909	50.829	19.873	23.171	-83.539	-91.119	Sonstige Verbindlichkeiten
71.404	79.193	35.599	40.552	-83.584	-91.132	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
148.588	156.500	112.443	112.897	-148.734	-155.872	Bilanzsumme

BMW GROUP KAPITALFLUSSRECHNUNG

→ BMW Group
Kapitalflussrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

→ 23

in Mio. €	Konzern	
	2020	2019
Ergebnis vor Steuern ²	498	2.815
Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	3.050	2.905
Veränderung der Rückstellungen	-365	614
Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	5.708	-1.350
Veränderung des Working Capital	-682	-3.195
Sonstiges	-992	-492
Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	7.217	1.297
Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.796	-3.132
Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	1.350	53
Sonstiges	766	-520
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-680	-3.599
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-874	1.860
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21	39
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.684	-403
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	12.036	10.979
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	17.720	10.576

¹ Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht² Ausgangspunkt der Ermittlung des Cashflows ist seit dem Geschäftsjahr 2020 das Ergebnis vor Steuern, das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Automobile ¹		Finanzdienstleistungen ¹		
2020	2019	2020	2019	
-1.093	1.456	581	1.200	Ergebnis vor Steuern ²
2.968	2.830	23	25	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
-329	990	-21	-48	Veränderung der Rückstellungen
-	-	6.892	-1.311	Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen
-544	-3.047	-115	-141	Veränderung des Working Capital
-1.602	1.617	-1.420	-1.238	Sonstiges
-600	3.846	5.940	-1.513	Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit
-2.728	-3.083	-5	-4	Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
1.138	-80	214	133	Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile
815	-453	-1	1	Sonstiges
-775	-3.616	208	130	Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit
4.475	-903	-5.370	1.849	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit
16	13	30	19	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
3.116	-660	808	485	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
9.077	8.631	2.075	1.985	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
12.193	7.971	2.883	2.470	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni

BMW GROUP

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

→ BMW Group
Entwicklung des
Eigenkapitals

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
1. Januar 2020		659	2.161	57.667
Überschuss		–	–	324
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	174
Gesamtergebnis zum 30. Juni 2020		–	–	498
Dividendenzahlungen		–	–	–1.646
Übrige Veränderungen		–	–	–5
30. Juni 2020	13	659	2.161	56.514

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
1. Januar 2019 (wie ursprünglich ausgewiesen)		658	2.118	55.862
Effekte aus der Änderung von Bilanzierungsmethoden*		–	–	–32
1. Januar 2019		658	2.118	55.830
Überschuss		–	–	2.015
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	–448
Gesamtergebnis zum 30. Juni 2019		–	–	1.567
Dividendenzahlungen		–	–	–2.303
Übrige Veränderungen		–	–	–51
30. Juni 2019		658	2.118	55.043

* Bezüglich der Effekte aus der Änderung von Bilanzierungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2019 verwiesen

Kumuliertes übriges Eigenkapital							
Unterschiede aus Währungs-umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz-instrumente	Kosten der Sicherungs-maßnahmen	Eigenkapital der Aktionäre der BMWAG	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
-760	29	15	-447	59.324	583	59.907	1. Januar 2020
-	-	-	-	324	38	362	Überschuss
-855	-13	487	67	-140	-	-140	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
-855	-13	487	67	184	38	222	Gesamtergebnis zum 30. Juni 2020
-	-	-	-	-1.646	-25	-1.671	Dividendenzahlungen
-	-	-5	-3	-13	-5	-18	Übrige Veränderungen
-1.615	16	497	-383	57.849	591	58.440	30. Juni 2020

Kumuliertes übriges Eigenkapital							
Unterschiede aus Währungs-umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz-instrumente	Kosten der Sicherungs-maßnahmen	Eigenkapital der Aktionäre der BMWAG	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
-1.326	-1	558	-569	57.300	529	57.829	1. Januar 2019 (wie ursprünglich ausgewiesen)
-	-	-	-	-32	-	-32	Effekte aus der Änderung von Bilanzierungsmethoden*
-1.326	-1	558	-569	57.268	529	57.797	1. Januar 2019
-	-	-	-	2.015	53	2.068	Überschuss
80	41	-164	4	-487	-	-487	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
80	41	-164	4	1.528	53	1.581	Gesamtergebnis zum 30. Juni 2019
-	-	-	-	-2.303	-61	-2.364	Dividendenzahlungen
-	-	-	-2	-53	7	-46	Übrige Veränderungen
-1.246	40	394	-567	56.440	528	56.968	30. Juni 2019

GRUNDSÄTZE**01****Grundlagen**

Der Konzernabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW Konzernabschluss oder Konzernabschluss) zum 31. Dezember 2019 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Vorschriften des § 315 e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt. Im Zwischenabschluss des Konzerns (Zwischenabschluss) zum 30. Juni 2020, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019. Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. Juni 2020 verbindlichen IFRIC Interpretationen des IFRS Interpretations Committee werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC).

Die Berichtsperiode dieses Abschlusses nach IAS 34 ist der Zeitraum von sechs Monaten vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020. Zusätzlich wird zu Informationszwecken noch die Gewinn-und-Verlust-Rechnung und die Gesamtergebnisrechnung sowie damit zusammenhängende Anhangangaben für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2020 aufgenommen, die nicht der prüferischen Durchsicht unterliegen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Für Details zur Währungsumrechnung wird auf die Erläuterungen in Textziffer [3] im BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

Die im Bericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Dies kann in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und sich Prozentangaben nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des BMW Konzerns (BMW Group) zu ermöglichen, wird der Konzernabschluss über die Anforderungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) hinaus um Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und Sonstige Gesellschaften ergänzt. Die Kapitalflussrechnung des Konzerns ist um die Kapitalflussrechnung der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen erweitert. Die zwischen den Segmenten bestehenden Beziehungen betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie damit verbundene Zinsen. Diese werden in den Konsolidierungen eliminiert. Für genauere Informationen zur Zuordnung der Aktivitäten der BMW Group zu den Segmenten und deren Grundlagen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde vom Konzernabschlussprüfer, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

02

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 werden die BMW AG und ihre wesentlichen Tochterunternehmen, über die die BMW AG mittel- oder unmittelbar die Beherrschung ausübt, einbezogen. Hierzu gehören auch 57 strukturierte Unternehmen. Bei den strukturierten Unternehmen handelt es sich um Asset-Backed-Securities-Gesellschaften und Spezialfonds.

In den ersten sechs Monaten 2020 ergab sich folgende Veränderung bei den in den Zwischenabschluss einbezogenen Gesellschaften:

	Inland	Ausland	Gesamt
Einbezogen zum 31. Dezember 2019	21	186	207
Erstmals einbezogen 2020	–	7	7
Ausgeschlossen 2020	–	5	5
Einbezogen zum 30. Juni 2020	21	188	209

Im Juni 2020 wurde gemeinschaftlich entschieden, die als Joint Operation bilanzierte Kooperation mit dem Daimler Konzern zur Entwicklung hoch automatisierter Fahrssysteme vorerst ruhen zu lassen.

Im Dezember 2019 wurde bekannt gegeben, dass Mitsubishi Corporation, Tokio und Nippon Telegraph and Telephone Corporation, Tokio gemeinsam 30 % der Anteile an der HERE International B. V.,

Amsterdam, einem assoziierten Unternehmen der THERE Holding B. V. (THERE), Amsterdam, erwerben werden. Dieser Erwerb ist im Mai 2020 nach Zustimmung der Kartellbehörden vollzogen worden. Hieraus ergibt sich ein positiver Effekt im Beteiligungsergebnis in Höhe von 105 Mio. €. Zudem wurde im Juni 2020 eine Kapitalherabsetzung bei der THERE durchgeführt. Der Rückfluss an die BMW Group hieraus beträgt 184 Mio. €.

Die übrigen Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

03

Rechnungslegungsvorschriften

- Für die BMW Group gab es keine wesentlichen in den ersten sechs Monaten erstmals angewendeten Standards beziehungsweise Überarbeitungen von Standards.
- Aus weiteren, vom IASB herausgegebenen, aber noch nicht angewendeten Rechnungslegungsstandards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den BMW Konzernabschluss erwartet.

04

Auswirkungen der Coronapandemie auf den Zwischenabschluss

Allgemeine Situation

Das Konzernergebnis wurde im ersten Halbjahr vom Verlauf der Coronapandemie sowie den damit verbundenen Regelungen zur Eindämmung des Virus negativ beeinflusst.

Während im ersten Quartal wesentliche negative Einflussfaktoren die gesunkene Kundennachfrage in China sowie die Schließung von Händlerbetrieben in einzelnen Absatzmärkten waren, wirkte im zweiten Quartal die weltweite Ausweitung der Pandemie auf weitere wichtige Absatzmärkte der BMW Group. Die sinkende Kundennachfrage aufgrund von Ausgangssperren und Händlerschließungen zeigte sich insbesondere im Rückgang des Umsatzes, im Wesentlichen bedingt durch ein geringeres Fahrzeugabsatzvolumen sowie gesunkene Umsätze mit Ersatzteilen im ersten Halbjahr. Der Rückgang des Absatzes spiegelte sich auch in den Herstellungskosten wider, jedoch sanken die Fixkosten nur unterproportional zur verminderten Kapazitätsauslastung. Das Konzernergebnis wurde zudem durch höhere Aufwendungen für Risikovorsorgen, unter anderem im Rahmen der Bewertung von Restwert- und Kreditrisiken belastet.

Das geringere Leasingneugeschäft im ersten Halbjahr sowie die Erwartung weiterer Rückgänge im Leasingneugeschäft führten zu positiven Effekten in den Konsolidierungen und verbesserten somit das Ergebnis. Zudem beinhalten die Konsolidierungen Anpassungen von Risikoversorgen für Restwerte im Segment Finanzdienstleistungen auf die niedrigeren Konzernwerte.

Der Rückgang der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Vergleich zum Vorjahr beruhte im Wesentlichen auf gesunkenen Aufwendungen für Kommunikation und Marketing, bedingt durch die im Zusammenhang mit der Coronapandemie eingeleiteten Eindämmungsmaßnahmen. Weiterhin wirkten geringere Personalkosten durch die Ausnutzung flexibler Arbeitszeitinstrumente sowie aufgrund von gesunkenen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen.

Aufgrund der oben beschriebenen Effekte lag das Konzernergebnis deutlich unter dem des Vorjahres.

Bewertungs- und Bilanzierungsgrundlagen und Finanzkennzahlen

Werthaltigkeitstest

Die zunehmende globale Ausweitung des Coronavirus im zweiten Quartal und der damit verbundene Rückgang der Marktkapitalisierung der BMW AG stellte einen Anhaltspunkt für eine Wertminderung von materiellen und immateriellen Vermögenswerten dar. Infolgedessen wurden für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Automobile, Motorräder und Finanzdienstleistungen Werthaltigkeitstests durchgeführt. Für die Ermittlung des Nutzungswerts wurde die aktuelle langfristige Unternehmensplanung, die bereits Anpassungen der Geschäftserwartungen in Bezug auf den Coronavirus widerspiegelt, herangezogen. Für eine detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise bei Werthaltigkeitstests wird auf die Erläuterungen in Textziffer [4] im BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen. Im Rahmen der Bewertung wurden die folgenden Diskontierungssätze zugrunde gelegt:

in %	30. 6. 2020	31. 12. 2019
Automobile	9,3	10,9
Motorräder	9,3	10,9
Finanzdienstleistungen	12,2	11,5

Zur Ermittlung des internen Renditeanspruchs werden risikoangepasste Kapitalkostensätze im Durchschnitt über mehrere Jahre betrachtet, siehe Textziffer [4] im BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019.

Auch für die at Equity bewerteten Beteiligungen lag mit Blick auf die Ausbreitung des Coronavirus aus Sicht der BMW Group ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vor. Eine Ausnahme bildete hierbei das Joint Venture BMW Brilliance Automotive in China aufgrund der regionalen wirtschaftlichen Erholung. Die Durchführung der Werthaltigkeitstests wurde auf Basis von verabschiedeten Unternehmensplanungen vorgenommen. Sofern diese noch die Geschäftserwartungen vor Ausbruch des Coronavirus darstellen, wurden die entsprechenden Zahlungsströme um Abschlagsfaktoren reduziert. Für die Ermittlung der Abschlagsfaktoren wurden mögliche volkswirtschaftliche Szenarien prognostiziert, mit Eintrittswahrscheinlichkeiten versehen und in einem weiteren Schritt in erwartete Auswirkungen auf Zahlungsströme übersetzt. Im YOUR NOW At-Equity-Ergebnis sind Wertberichtigungen in Höhe von 40 Mio. € auf Ebene der YOUR NOW Holding GmbH enthalten.

De-Designation von Hedgebeziehungen

Im Währungs- und Rohstoffhedging wurden coronavirusbedingte Auswirkungen auf Absatz und Produktion als außerplanmäßige Exposureupdates berücksichtigt. War mit dem Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts nicht mehr zu rechnen, wurden die betroffenen Sicherungsbeziehungen de-designiert. Es erfolgte die sofortige Reklassifizierung des zugehörigen kumulierten übrigen Eigenkapitals in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge.

Restwertrisiko

Im Zusammenhang mit der Coronapandemie wurden bei der Restwertrisikobewertung und -bilanzierung keine Anpassungen vorgenommen, die allgemeine Vorgehensweise wird in Textziffer [4] im BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 beschrieben.

Im Rahmen der regelmäßigen Bewertung von Restwerten wurden höhere Aufwendungen für die Risikoversorge erfasst. Für das restwertrisikotragende Portfolio wurden marktspezifisch zusätzliche Erhöhungen der Wertberichtigungen vorgenommen um erwarteten Marktwertverlusten und teilweise verbleibenden Einschränkungen im Wiedervermarktungsprozess Rechnung zu tragen. Dabei wurden in den angewendeten Bewertungsmodellen zum Beispiel Veränderungen der makroökonomischen Prognosen, potenzielle Auswirkungen aus drohenden Insolvenzwellen oder auch Vorzieheffekte aufgrund finanzpolitischer Stimuli berücksichtigt.

Kreditrisiko**I. Forderungen aus Finanzdienstleistungen**

Im zweiten Quartal wurde eine zusätzliche Kreditrisikovorsorge für erwartete Kreditverluste gebildet, um die negativen Auswirkungen der Coronapandemie auf das Endkunden- und Händlergeschäft zu berücksichtigen, die nicht durch die Standardmodelle abgedeckt werden. Für das Endkundengeschäft wurde marktspezifisch eine qualitative Portfoliobewertung durchgeführt mit dem Ziel, die besonders durch die Coronapandemie betroffenen Portfoliosegmente wie beispielsweise die Tourismusbranche, zu identifizieren. Diese Bewertung beruht auf lokaler Expertise und erfolgt unter Berücksichtigung diverser Szenarien, unter anderem der Anzahl an Stundungsanträgen, Regierungsmaßnahmen, sowie auf zusätzlichen qualitativen Portfoliodaten. Für die identifizierten, betroffenen Portfoliosegmente wurde eine Umstufung aus der Stufe 1 in Stufe 2 vorgenommen, was zu der Bildung einer Risikovorsorge über die gesamte

Restlaufzeit anstatt einer 12-Monats-Risikovorsorge, bei ansonsten unveränderten Kreditrisikoparametern, führte.

Im Händlergeschäft wurden Bonitätserwartungen einzelner Händler anhand marktspezifischer Szenarien, wie Downgrades aufgrund von angepassten Erwartungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung, abgeschätzt. Dabei wurden den Handelsbetrieben, die von verschlechterten Bedingungen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Coronapandemie betroffen sein könnten, erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeiten zugewiesen. Dies führte jedoch nicht zu einem Stufentransfer von Stufe 1 in Stufe 2 oder Stufe 3. Vielmehr wurde für dieses erhöhte antizipierte Ausfallrisiko eine zusätzliche Vorsorge gebildet.

Die Bestände der Wertberichtigungen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 3	Gesamt
		Allgemein	Vereinfacht		
Wertberichtigungen am 31. Dezember 2019	361	209	12	512	1.099
Wertberichtigungen am 30. Juni 2020	473	438	27	570	1.508

II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zur Bildung einer zusätzlichen Kreditrisikovorsorge für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden über ein Szenariomodell die Auswirkungen eines höheren Risikos der Forderungen in Stufe 2 errechnet. Das im BMW Konzern angewendete Standardmodell zur Ermittlung des erwarteten Kreditverlustes kann die Einflüsse der Coronapandemie zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ausreichend abdecken. Ein Risiko wird vor allem in einer steigenden Überfälligkeit dieser Forderungen gesehen. Eine Umstufung

der Forderungen in ein höheres Überfälligkeitsband wurde mit verschiedenen Erwartungswerten simuliert und aufbauend auf dieser Basis ein zusätzlicher erwarteter Kreditverlust errechnet und gebucht. Für weitere Informationen zur Berechnung der Wertberichtigung nach IFRS 9 wird auf die Erläuterungen in Textziffer [4] im BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

Die Bestände der Wertberichtigungen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Wertberichtigungen am 31. Dezember 2019	26	46	72
Wertberichtigungen am 30. Juni 2020	33	28	61

Gesamthaft wird die eben beschriebene zusätzliche Risikovorsorge durch einen volumenbedingten Rückgang kompensiert. Der geringere Bestand an Wertberichtigungen im Vergleich zum 31. Dezember 2019 ist somit auf einen insgesamt niedrigeren Forderungsbestand zurückzuführen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

05

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. €	2. Quartal 2020 ¹	2. Quartal 2019 ²	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019 ²
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	13.033	18.075	28.530	33.211
Erlöse aus Leasingraten	2.841	2.645	5.732	5.252
Verkaufserlöse aus vermieteten Erzeugnissen	2.088	2.730	4.829	5.295
Zinserträge aus Kreditfinanzierung und Finance Leases	916	994	1.922	1.980
Erlöse aus Serviceverträgen, Telematik und Pannenhilfe	554	760	1.212	1.461
Sonstige Umsatzerlöse	541	511	1.000	978
Umsatzerlöse	19.973	25.715	43.225	48.177

¹ Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

² Der Ausweis der Vorjahreszahlen wurde korrigiert, in den Verkaufserlösen aus vermieteten Erzeugnissen waren im ersten Halbjahr 2019 Erlöse aus Leasingraten in Höhe von 188 Mio. € (im zweiten Quartal 2019: 94 Mio. €) enthalten. Des Weiteren wurden Umgliederungen einzelner Konten zwischen den sonstigen Umsatzerlösen und Zinserträgen aus Kreditfinanzierung und Finance Leases vorgenommen.

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus Kundenverträgen gemäß IFRS 15 in Höhe von 35.489 Mio. € (2019: 40.976 Mio. €) enthalten.

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung unter → Textziffer [22] ersichtlich. Die Erlöse aus dem Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen entfallen im Wesentlichen auf das Segment Automobile und zu einem geringeren Anteil auf das Segment Motorräder. Erlöse aus Leasingraten, Verkaufserlöse aus vermieteten Erzeugnissen und Zinserträge aus Kreditfinanzierung und Finance Leases sind dem Segment Finanzdienstleistungen zuzuordnen. Sonstige Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen.

→ Siehe
Textziffer [22]

In den Zinserträgen aus Kreditfinanzierung und Finance Leases sind Zinsen, die auf Basis der Effektivzinsmethode berechnet werden, in Höhe von 1.793 Mio. € (2019: 1.829 Mio. €) enthalten. Da diese Zinserträge im Vergleich zu den Gesamtkonzernumsatzerlösen von untergeordneter Bedeutung sind, wird auf einen gesonderten Ausweis in der Gewinn- und Verlust-Rechnung verzichtet.

06**Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen**

Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungseffekten, aus dem Abgang von Vermögenswerten, aus Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen unter anderem für Rechtsstreitigkeiten oder beendete Rechtsstreitigkeiten und sonstige Prozessrisiken.

↱

Im Vorjahr waren zudem Aufwendungen von rund 1,4 Mrd. € im Zusammenhang mit einem laufenden Kartellverfahren der EU-Kommission erfasst, siehe dazu Textziffer [10] im BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019. Im Dezember 2019 hat die BMW Group gegenüber der EU-Kommission zu den Beschwerdepunkten ausführlich Stellung genommen. Eine Entscheidung der EU-Kommission steht noch aus. Die finanziellen Auswirkungen lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilen.

07**Übriges Finanzergebnis**

Das übrige Finanzergebnis entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	2. Quartal 2020*	2. Quartal 2019	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019
Beteiligungsergebnis	74	4	7	179
Sonstiges Finanzergebnis	8	-127	-489	-228
Übriges Finanzergebnis	82	-123	-482	-49

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Im sonstigen Finanzergebnis spiegelt sich im Wesentlichen die Zinssatzentwicklung in den USA wider.

08**Ertragsteuern**

Die Steuerquote zum 30. Juni 2020 beträgt 27,2% (2019: 28,1%). Sie entspricht der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

09

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug-, Baukasten- und Architekturprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen, Software und erworbene Kundenstämme ausgewiesen.

in Mio. €	30. 6. 2020	31. 12. 2019
Aktiviert Entwicklungskosten	10.558	10.443
Aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert	379	380
davon in zahlungsmittelgenerierender Einheit Automobile	33	33
davon in zahlungsmittelgenerierender Einheit Finanzdienstleistungen	346	347
Übrige immaterielle Vermögenswerte	919	906
Immaterielle Vermögenswerte	11.856	11.729

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in den ersten sechs Monaten wie folgt:

in Mio. €	2020	2019
Aktiviert Entwicklungskosten		
Zugänge	965	840
Abschreibungen	847	806
Übrige immaterielle Vermögenswerte		
Zugänge	107	232
Abschreibungen	87	67

Wie im Vorjahr ergab sich kein Wertberichtigungs- oder Wertaufholungsbedarf für immaterielle Vermögenswerte.

10

Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen)

In den ersten sechs Monaten stellte sich die Entwicklung wie folgt dar:

in Mio. €	2020	2019
Zugänge	1.370	1.943
Abschreibungen	2.116	2.032
Abgänge	130	33

Es bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagevermögen (exklusive Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen) in Höhe von 3.161 Mio. € (31. Dezember 2019: 3.128 Mio. €).

11

Finanzforderungen

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 6. 2020	31. 12. 2019
Wertpapiere und Investmentanteile	3.980	5.391
Derivate	3.323	1.620
Ausleihungen an Dritte	83	54
Sonstige	169	260
Finanzforderungen	7.555	7.325

12

Ertragsteueransprüche

Die laufenden Ertragsteuern in Höhe von 1.313 Mio. € (31. Dezember 2019: 1.209 Mio. €) beinhalten Ansprüche in Höhe von 196 Mio. € (31. Dezember 2019: 186 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Ansprüche auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

13**Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group ist im Eigenkapitalspiegel auf den → Seiten 36 und 37 dargestellt.

→ Siehe
Seiten 36
und 37

Gezeichnetes Kapital

Die Zahl der am 30. Juni 2020 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1 € beträgt wie zum 31. Dezember 2019 601.995.196 Stück. Die Zahl der Vorzugsaktien im Nennwert von 1 €, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt wie zum 31. Dezember 2019 56.867.304 Stück. Das Gezeichnete Kapital beträgt damit wie zum 31. Dezember 2019 659 Mio. €. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Die Hauptversammlung 2019 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 15. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen, um bis zu 5 Mio. € zu erhöhen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden auf Basis der Ermächtigung 740.400 Vorzugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Somit beträgt die Anzahl der genehmigten Aktien beziehungsweise das Genehmigte Kapital der BMW AG noch 4,3 Mio. Stück beziehungsweise 4,3 Mio. €. Zum 30. Juni 2020 befinden sich keine eigenen Anteile im Bestand.

Gewinnrücklagen

Im zweiten Quartal 2020 wurde die Dividende der BMW AG für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 1.505 Mio. € für Stammaktien und in Höhe von 141 Mio. € für Vorzugsaktien ausbezahlt.

14**Ertragsteuerverpflichtungen**

Die laufenden Ertragsteuern in Höhe von 896 Mio. € (31. Dezember 2019: 963 Mio. €) beinhalten Verpflichtungen in Höhe von 56 Mio. € (31. Dezember 2019: 89 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Verpflichtungen auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

Von den laufenden Ertragsteuerverpflichtungen entfallen 134 Mio. € (31. Dezember 2019: 300 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und 762 Mio. € (31. Dezember 2019: 663 Mio. €) auf Rückstellungen für Ertragsteuern.

15**Finanzverbindlichkeiten**

Die Finanzverbindlichkeiten der BMW Group setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2020	31.12.2019
Anleihen	63.856	62.165
Asset-Backed-Finanzierungen	19.560	19.549
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	17.013	14.657
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.326	11.436
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2.628	2.895
Derivate	1.676	2.096
Commercial Paper	1.304	2.615
Sonstige	1.251	1.327
Finanzverbindlichkeiten	117.614	116.740

Für weitere Informationen wird auf den Abschnitt Finanzierungsaktivitäten im Zwischenlagebericht des Konzerns verwiesen.

16**Sonstige Verbindlichkeiten**

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Vertragsverbindlichkeiten aus Kundenverträgen in Höhe von 5.071 Mio. € enthalten (31. Dezember 2019: 5.038 Mio. €). Diese betreffen im Wesentlichen Service- und Reparaturleistungen sowie Telematikdienste und Pannenhilfe, die beim Verkauf eines Fahrzeugs als Nebenleistung vereinbart werden (unter anderem aus Mehrkomponentenverträgen).

SONSTIGE ANGABEN

17

Forschungs- und Entwicklungsleistungen

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2. Quartal 2020*	2. Quartal 2019	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.354	1.400	2.734	2.796
Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten	589	481	965	840
Abschreibungen	-415	-404	-847	-806
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.528	1.477	2.852	2.830

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

18

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

in Mio. €	30. 6. 2020	31. 12. 2019
Investitionsförderungen	175	284
Rechtsstreitigkeiten	120	139
Bürgschaften	43	46
Sonstige	911	618
Eventualverbindlichkeiten	1.249	1.087

In den sonstigen Eventualverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Steuer- und Zollrisiken enthalten.

Die BMW Group trifft anhand der zum Erstellungszeitpunkt vorhandenen Erkenntnisse eine bestmögliche Schätzung der Eventualverbindlichkeiten. Diese Einschätzung kann sich im Zeitablauf verändern und wird regelmäßig den neuen Erkenntnissen und Gegebenheiten angepasst. Ein Teil der Risiken wird über Versicherungen abgedeckt.

Im Zusammenhang mit den Kartellvorwürfen gegen fünf deutsche Automobilhersteller führt die Europäische Kommission derzeit ein Ermittlungsverfahren, für dessen mögliches Ergebnis die BMW Group auf Basis der zugestellten Beschwerdepunkte nach bestmöglicher Schätzung eine Rückstellung gebildet hat, siehe dazu Textziffer [10] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2019. Hinsichtlich dieser Vorwürfe wurde in den USA und in Kanada eine Reihe von Sammelklagen erhoben, zudem mehrere Einzelklagen in Südkorea. Die Sammelklagen in den USA sind nach vorläufiger Klageabweisung im Juni 2019 wegen fehlender Schlüssigkeit im März 2020 erneut abgewiesen worden. Die Kläger haben im Juni 2020 ihre Klagen in abgeänderter Form erneut eingereicht. Die Beklagten

bereiten derzeit ihre Klageabweisungsanträge vor. Die Sammelklagen in Kanada und die Einzelklagen in Südkorea befinden sich in einem frühen Stadium. Weitere Zivilklagen aufgrund der Vorwürfe sind möglich. Darüber hinaus haben die chinesische Kartellbehörde (State Administration for Market Regulation – SAMR) im März 2019, die südkoreanische Kartellbehörde (Korea Fair Trade Commission) im Mai 2020 sowie die türkische Kartellbehörde (Turkish Competition Authority) im Juli 2020 ein Kartellverfahren gegen die BMW AG eröffnet. Die Verfahren befinden sich noch in einem frühen Stadium. Etwaige Risiken für die BMW Group lassen sich gegenwärtig im Einzelnen weder inhaltlich absehen noch quantifizieren. Zum jetzigen Zeitpunkt können keine weiteren Angaben nach IAS 37.86 gemacht werden.

Die BMW Group wurde bei verschiedenen Fahrzeugmodellen behördlich zu Rückrufaktionen aufgefordert, die im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata stehen. Hierfür wurden Vorsorgen im Rahmen von Gewährleistungsrückstellungen getroffen. Über die bereits durch Gewährleistungsrückstellungen abgedeckten Risiken hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Fahrzeuge der BMW Group von zukünftigen Rückrufaktionen betroffen sein können. Zum jetzigen Zeitpunkt können keine weiteren Angaben nach IAS 37.86 gemacht werden.

Die BMW Group veranlasste im ersten Halbjahr freiwillige Rückrufaktionen bei einzelnen Fahrzeugmodellen im Zusammenhang mit dem Abgasrückführungsmodul (AGR), für die im Rahmen von Gewährleistungsrückstellungen Vorsorge getroffen wurde. Über die bereits durch Rückstellungen abgedeckten Risiken hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Fahrzeuge der BMW Group betroffen sein könnten. Zum jetzigen Zeitpunkt können keine weiteren Angaben nach IAS 37.86 gemacht werden.

Im September 2019 führte die Japan Fair Trade Commission eine Durchsuchung bei der BMW Japan Corp. im Zusammenhang mit dem Marktverhalten gegenüber Händlern durch. Die behördlichen Ermittlungen dauern noch an. Etwaige Risiken für die BMW Group lassen sich gegenwärtig im Einzelnen weder inhaltlich absehen noch quantifizieren. Zum jetzigen Zeitpunkt können keine weiteren Angaben nach IAS 37.86 gemacht werden.

Die BMW Group wurde darüber informiert, dass die U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) eine Untersuchung im Zusammenhang mit der Vertriebspraxis und der Berichterstattung über Auslieferungszahlen durchführt. Konkrete Risiken für die BMW Group aufgrund der Untersuchung der SEC lassen sich gegenwärtig nicht abschließend quantifizieren. Zum ↗

jetzigen Zeitpunkt können keine weiteren Angaben nach IAS 37.86 gemacht werden.

19

Finanzinstrumente

Hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten wird auf die Textziffern [4] und [39] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

Angaben für zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente werden folgendermaßen in die Bewertungslevel nach IFRS 13 eingestuft:

in Mio. €	30. 6. 2020		
	Levelhierarchie nach IFRS 13		
	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen	3.376	323	–
Sonstige Finanzanlagen	72	–	397
Zahlungsmitteläquivalente	–	2.350	–
Ausleihungen an Dritte	–	–	28
Derivate (Aktiva)			
Zinsrisiko	–	2.482	–
Währungsrisiko	–	620	–
Rohstoffmarktpreisrisiko	–	217	–
Sonstige Risiken	–	–	4
Derivate (Passiva)			
Zinsrisiko	–	1.074	–
Währungsrisiko	–	170	–
Rohstoffmarktpreisrisiko	–	421	11
	31.12.2019		
	Levelhierarchie nach IFRS 13		
	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen	4.582	365	–
Sonstige Finanzanlagen	106	–	355
Zahlungsmitteläquivalente	–	462	–
Ausleihungen an Dritte	–	–	14
Derivate (Aktiva)			
Zinsrisiko	–	1.274	–
Währungsrisiko	–	74	–
Rohstoffmarktpreisrisiko	–	267	–
Sonstige Risiken	–	–	5
Derivate (Passiva)			
Zinsrisiko	–	1.155	–
Währungsrisiko	–	723	–
Rohstoffmarktpreisrisiko	–	218	–

Im Geschäftsjahr 2020 haben bisher keine Umgliederungen innerhalb der Levelhierarchie stattgefunden. Zum 30. Juni 2019 wurden Wertpapiere in Höhe von 187 Mio. € von Level 1 in Level 2 umgliedert, da

deren beizulegender Zeitwert auf Basis beobachtbarer Marktdaten ermittelt wird. Umgliederungen zwischen den Bewertungslevel der Fair-Value-Hierarchie erfolgen grundsätzlich zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode.

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente, die mithilfe von Inputfaktoren bewertet werden, die nicht auf beobachtbaren Marktpreisen

↯

basieren, werden dem Level 3 zugeordnet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt gemäß folgender Tabelle:

in Mio. €	30. 6. 2020 Marktwert	31. 12. 2019 Marktwert	Bewertungsmethode	Input-Parameter
Nicht notierte Eigenkapitalinstrumente	397	355	Marktbasierter Ansatz	Finanzkennzahlen
			Meilensteinanalyse (quantitative und qualitative Faktoren)	Technische, unternehmensspezifische Kennzahlen
				Liquiditätsspezifische Kennzahlen
Wandelanleihen	28	14	Marktbasierter Ansatz	Finanzkennzahlen
			Meilensteinanalyse (quantitative und qualitative Faktoren)	Technische, unternehmensspezifische Kennzahlen
				Liquiditätsspezifische Kennzahlen
Optionen auf Unternehmensanteile	4	5	Marktbasierter Ansatz	Finanzkennzahlen
			Meilensteinanalyse (quantitative und qualitative Faktoren)	Technische, unternehmensspezifische Kennzahlen
				Liquiditätsspezifische Kennzahlen
				Ausübungspreis
Derivate	-11	-	Discounted-Cashflow-Methode	Banken-, Händlerumfrage Marktdaten zur Forwardkurve

Bei den Level 3 zugeordneten Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen innerhalb eines Private-Equity-Fonds. Für die Bewertung liefert der Anlageberater kontinuierlich (mindestens quartalsweise) relevante, investmentspezifische Informationen an den externen Fondsmanager. Dieser legt anschließend die Bewertung für die zugrunde liegenden einzelnen Gesellschaften in Übereinstimmung mit den Richtlinien für Internationale Private-Equity- und Venture-Capital-Bewertungen (IPEV) fest.

Als Teil der Bewertungsanalyse führt der externe Fondsmanager eine Prüfung der investmentspezifischen Meilensteine durch; diese beinhaltet unter anderem die Analyse finanzieller, technischer sowie liquiditätsspezifischer Kennzahlen. Anhand dieser Analyse wird geprüft, ob der Preis der letzten Finanzierungsrunde als adäquate Marktbewertung für die oftmals in einer Früh-/Wachstumsphase befindlichen Investments angenommen werden kann. Die zur Meilensteinanalyse herangezogenen Kennzahlen sind abhängig vom Geschäftsmodell des Investments; als typische technische Kennzahlen werden Lizenz- und Patentvergaben, technische Entwicklungsfortschritte wie Machbarkeitsnachweise und Prototypen, Markteintritte, Kunden- und Nutzerwachstum sowie die Besetzung von Schlüsselpositionen betrachtet.

Hinsichtlich finanzieller Kennzahlen werden Umsatz, EBITDA sowie das entsprechende Wachstum oder die Entwicklung der spezifischen Deckungsbeiträge herangezogen. Liquiditätsspezifische Kennzahlen sind Kassenbestände, Cash-Burn-Raten und Aussichten hinsichtlich zukünftiger Finanzierungsrunden.

Eine Veränderung des maßgeblichen Input-Parameters (zum Beispiel Preis der letzten Finanzierungsrunde) um +/-10% würde bei den Investitionen des Private-Equity-Fonds im Regelfall auch zu einer Veränderung in der Bewertung in ähnlichem Maße um +/-10% führen. Entsprechend könnte ebenso auch eine materielle Verringerung der Wachstumsraten oder Margen der Finanzkennzahlen eines Investments zu einem Impairment und damit zu einer Verringerung der Bewertung führen.

Für ausgewählte Derivate stehen aufgrund geringer Marktreife keine vollumfänglichen Daten für die Bewertung zur Verfügung. Um die Forwardkurven zu modellieren, werden über regelmäßige Banken- und Händlerumfragen Daten erhoben und aktualisiert. Die Bewertungsmethodik entspricht dabei den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen von Derivaten im Treasury Management System der BMW Group.

Die bilanzielle Entwicklung der Level 3 Finanzinstrumente stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	Nicht notierte Eigenkapital- instrumente	Wandelanleihen	Optionen auf Un- ternehmensanteile	Derivate	Finanzinstrumente Level 3
1. Januar 2020	355	14	5	–	374
Zugänge	24	14	–	–	38
Abgänge	–13	–	–	–	–13
Im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	–	–	–	–11	–11
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	32	–	–1	–	31
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	–1	–	–	–	–1
30. Juni 2020	397	28	4	–11	418

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Gewinne und Verluste werden im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen. Von den im Geschäftsjahr 2020 erfassten Gewinnen und Verlusten sind 30 Mio. € unrealisiert.

in Mio. €	Nicht notierte Eigenkapital- instrumente	Wandelanleihen	Optionen auf Un- ternehmensanteile	Derivate	Finanzinstrumente Level 3
1. Januar 2019	265	3	4	–	272
Zugänge	90	14	–	–	104
Abgänge	–38	–3	–	–	–41
Im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	–	–	–	–	–
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	33	–	1	–	34
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	5	–	–	–	5
31. Dezember 2019	355	14	5	–	374

Angaben für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und deren Buchwerte vom beizulegenden Zeitwert abweichen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode und unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos. Die Marktwerte

können daher in der Levelhierarchie gemäß IFRS 13 dem Level 2 zugeordnet werden.

Für die übrigen hier nicht enthaltenen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar, weshalb auf eine gesonderte Darstellung dieser Positionen verzichtet wird.

in Mio. €	30. 6. 2020		31. 12. 2019	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Forderungen aus Finanzdienstleistungen - Kreditfinanzierungen	66.826	63.988	73.699	70.625
Forderungen aus Finanzdienstleistungen - Finance & Operating Leases	22.410	20.744	22.741	21.812
Finanzforderungen - Wertpapiere und Investmentanteile	282	281	446	444
Finanzverbindlichkeiten				
Anleihen	65.450	63.856	62.757	62.165
Asset-Backed-Finanzierungen	19.529	19.560	19.659	19.549
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	17.201	17.013	14.739	14.657
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.571	10.326	12.071	11.436

20

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit den nahestehenden Personen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Parteien zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

⇩

Der wesentliche Anteil der Transaktionen der BMW Group mit nahestehenden Personen entfällt auf das Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

in Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
BMW Brilliance Automotive Ltd.	4.199	4.113	36	48	1.812	2.639	57	496

in Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	2. Quartal 2020*	2. Quartal 2019	2. Quartal 2020*	2. Quartal 2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
BMW Brilliance Automotive Ltd.	2.567	2.197	23	26	1.812	2.639	57	496

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand prüferischer Durchsicht

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit weiteren assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sowie zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sind von geringem Umfang.

Herr Stefan Quandt, Deutschland, ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON Health AG, Bad Homburg v.d.H., und der DELTON Technology SE, Bad Homburg v.d.H., sowie alleiniger Gesellschafter der DELTON Logistics S.à r.l., Grevenmacher. Die DELTON Logistics S.à r.l. hat über ihre Tochtergesellschaften im ersten Halbjahr 2020 für die BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik erbracht. Außerdem haben die Unternehmen der von Herrn Quandt gehaltenen DELTON-Beteiligungsgesellschaften von der BMW Group Fahrzeuge im Wege des Leasings erhalten.

Des Weiteren ist Herr Stefan Quandt, Deutschland, mittelbarer Mehrheitsgesellschafter der SOLARWATT GmbH, Dresden. Zwischen der BMW AG und der SOLARWATT GmbH, Dresden, besteht eine Kooperation im Rahmen der Elektromobilität. Hierbei steht die Vermittlung von Photovoltaik-Komplettlösungen für Carports und Dachanlagen an Kunden von BMW i Modellen im Mittelpunkt. In den ersten sechs Monaten 2020 hat die SOLARWATT GmbH, Dresden, Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings bezogen.

Frau Susanne Klatten, Deutschland, ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der ALTANA AG, Wesel. Die ALTANA AG, Wesel, hat im ersten Halbjahr 2020 von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings erhalten.

Des Weiteren ist Frau Susanne Klatten, Deutschland, alleinige Gesellschafterin und Vorsitzende des Aufsichtsrats der UnternehmerTUM GmbH, Garching. In den ersten sechs Monaten 2020 hat die BMW Group Leistungen von der UnternehmerTUM GmbH, Garching, vorwiegend in Form von Beratungsdienstleistungen und Werkstattdienstleistungen bezogen.

Zudem sind Frau Susanne Klatten, Deutschland, und Herr Stefan Quandt, Deutschland, mittelbar alleinige Gesellschafter der Entrust Datacard Corp., Shakopee, Minnesota. Herr Stefan Quandt ist zudem Mitglied des Aufsichtsrats dieser Gesellschaft. Die Entrust Datacard Corp., Shakopee, Minnesota, hat im ersten Halbjahr 2020 Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings bezogen.

Die Transaktionen aus Sicht der Konzernunternehmen mit oben genannten Gesellschaften weisen folgende Umfänge auf:

in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
	DELTON Health AG (ehem. DELTON AG)	960	1.032	–	–	9	20	–
DELTON Logistics S.à r.l.	685	754	9.413	10.752	5	14	3.695	1.871
DELTON Technology SE	3	3	–	–	–	–	–	–
SOLARWATT GmbH	1.275	59	–	–	873	8	–	–
ALTANA AG	1.031	1.029	–	–	203	355	–	65
UnternehmerTUM GmbH	–	82	498	710	–	27	196	693
Entrust Datacard Corp.	69	76	–	–	11	10	–	–

in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	2. Quartal 2020*	2. Quartal 2019	2. Quartal 2020*	2. Quartal 2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
	DELTON Health AG (ehem. DELTON AG)	446	520	–	–	9	20	–
DELTON Logistics S.à r.l.	299	361	3.654	5.193	5	14	3.695	1.871
DELTON Technology SE	1	3	–	–	–	–	–	–
SOLARWATT GmbH	1.158	54	–	–	873	8	–	–
ALTANA AG	512	520	–	–	203	355	–	65
UnternehmerTUM GmbH	–	82	367	470	–	27	196	693
Entrust Datacard Corp.	34	39	–	–	11	10	–	–

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand prüferischer Durchsicht

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG, abgesehen von Fahrzeugverkäufen, Fahrzeugleasing- und Fahrzeugfinanzierungsverträgen zu üblichen Konditionen, keine weiteren Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Der BMW Trust e. V., München, verwaltet treuhänderisch das Fondsvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland und ist dadurch eine nahestehende Person der BMW Group nach IAS 24. Der Verein besitzt kein eigenes Vermögen. Er hat im laufenden Geschäftsjahr weder Einnahmen erzielt noch Ausgaben getätigt. Die BMW AG trägt in unwesentlichem Umfang Aufwendungen und erbringt Serviceleistungen für den BMW Trust e. V., München.

21

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group haben.

SEGMENTINFORMATIONEN

22

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2019 verwiesen. Die ausgewiesenen Segmentergebnisse und –vermögenswerte basieren aufgrund der Steuerungssystematik auf unterschiedlichen Erfolgs- und Vermögensgrößen. Details sind der Textziffer [45] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2019 zu entnehmen.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und

Bewertungsmethoden wie dem Zwischenabschluss zugrunde. Ausnahmen davon bilden segmentübergreifende Garantien, für die die entsprechende Ergebnisauswirkung nach der internen Steuerung den Segmenten Automobile und Finanzdienstleistungen zugeordnet werden. Darüber hinaus sind konzerninterne Rückkaufvereinbarungen nach IFRS 15, die zwischen den Segmenten Automobile und Finanzdienstleistungen bestehen, sowie Wertminderungen auf konzerninterne Forderungen und Wertänderungen der konsolidierten sonstigen Finanzanlagen nach IFRS 9 ausgenommen. Konzerninterne Leasingverhältnisse werden in der internen Steuerung und Berichterstattung nicht nach IFRS 16 abgebildet und führen daher gemäß IFRS 8 zu keinen Änderungen in der Segmentdarstellung.

Für die ersten sechs Monate stellen sich die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

in Mio. €	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN						
Umsätze mit Fremden	28.626	33.025	1.083	1.316	13.516	13.835
Umsätze mit anderen Segmenten	4.241	8.812	–4	–3	740	675
Umsätze gesamt	32.867	41.837	1.079	1.313	14.256	14.510
Segmentergebnis	–1.325	1.159	65	191	581	1.200
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	404	188	–	–	–	–
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	2.370	2.958	64	46	12.982	12.442
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	2.968	2.830	59	50	6.501	5.375

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich für das zweite Quartal* wie folgt dar:

in Mio. €	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN						
Umsätze mit Fremden	13.147	17.949	524	729	6.302	7.036
Umsätze mit anderen Segmenten	1.731	4.675	–2	–2	356	328
Umsätze gesamt	14.878	22.624	522	727	6.658	7.364
Segmentergebnis	–1.554	1.469	–7	102	97	573
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	364	31	–	–	–	–
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1.333	1.618	42	30	6.381	6.915
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.446	1.427	30	25	3.313	2.790

in Mio. €	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
Segmentvermögenswerte	18.017	16.193	695	712	14.904	15.545
At Equity bewertete Beteiligungen	3.454	3.199	–	–	–	–

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2020	2019	2020	2019	2020	2019	
						SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN
-	1	-	-	43.225	48.177	Umsätze mit Fremden
1	2	-4.978	-9.486	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
1	3	-4.978	-9.486	43.225	48.177	Umsätze gesamt
-408	-155	1.585	420	498	2.815	Segmentergebnis
-	-	-	-	404	188	Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen
-	-	-2.623	-3.398	12.793	12.048	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
-	-	-3.486	-3.055	6.042	5.200	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2020	2019	2020	2019	2020	2019	
						SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN
-	1	-	-	19.973	25.715	Umsätze mit Fremden
-	1	-2.085	-5.002	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
-	2	-2.085	-5.002	19.973	25.715	Umsätze gesamt
-64	-97	1.228	6	-300	2.053	Segmentergebnis
-	-	-	-	364	31	Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen
-	-	-1.177	-1.908	6.579	6.655	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
-	-	-1.769	-1.528	3.020	2.714	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019	
105.413	106.038	84.284	89.546	223.313	228.034	Segmentvermögenswerte
-	-	-	-	3.454	3.199	At Equity bewertete Beteiligungen

In den ersten sechs Monaten stellen sich die Überleitungen der Summen der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen wie folgt dar:

in Mio. €	2020	2019
Überleitung Segmentergebnis		
Summe der Segmente	-1.087	2.395
Finanzergebnis Automobile	232	297
Finanzergebnis Motorräder	-1	-4
Segmentübergreifende Konsolidierungen	1.354	127
Ergebnis vor Steuern des Konzerns aus fortgeführten Geschäftsbereichen	498	2.815
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	15.416	15.446
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-2.623	-3.398
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	12.793	12.048
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	9.528	8.255
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-3.486	-3.055
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	6.042	5.200

Die Überleitungen der Summen der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich im zweiten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	2020*	2019
Überleitung Segmentergebnis		
Summe der Segmente	-1.528	2.047
Finanzergebnis Automobile	381	14
Finanzergebnis Motorräder	-1	-2
Segmentübergreifende Konsolidierungen	848	-6
Ergebnis vor Steuern des Konzerns aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-300	2.053
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	7.756	8.563
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.177	-1.908
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	6.579	6.655
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	4.789	4.242
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.769	-1.528
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	3.020	2.714

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Die Überleitung der Summen der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30. 6. 2020	31.12. 2019
Überleitung Segmentvermögenswerte		
Summe der Segmente	139.029	138.488
Nicht operative Aktiva Automobile	56.876	58.612
Abzugskapital Automobile	34.675	38.257
Nicht operative Aktiva Motorräder	50	47
Abzugskapital Motorräder	703	688
Gesamtschulden Finanzdienstleistungen	133.684	140.955
Nicht operative Aktiva Sonstige Gesellschaften	7.030	6.859
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-148.734	-155.872
Summe Aktiva Konzern	223.313	228.034

München, den 28. Juli 2020

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Oliver Zipse

Ilka Horstmeier

Dr. Milan Nedeljković

Pieter Nota

Dr. Nicolas Peter

Frank Weber

Dr.-Ing. Andreas Wendt

BMW GROUP VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 28. Juli 2020

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Oliver Zipse

Ilka Horstmeier

Dr. Milan Nedeljković

Pieter Nota

Dr. Nicolas Peter

Frank Weber

Dr.-Ing. Andreas Wendt

BMW GROUP BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzte Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, verkürzter Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 4. August 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Andreas Fell
Wirtschaftsprüfer

WEITERE INFORMATIONEN

→ Seite 59 **Kontakte**

4

Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 45 44
+49 89 382-2 41 18
Telefax +49 89 382-2 44 18
E-Mail presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon +49 89 382-2 53 87
Telefax +49 89 382-1 46 61
E-Mail ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse

→ www.bmwgroup.com.

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse → www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen.

Informationen zu den Marken der BMW Group

finden Sie unter → www.bmw.com, → www.mini.com,

→ www.rolls-roycemotorcars.com und → www.bmw-motorrad.com.

HERAUSGEBER

Bayerische Motoren Werke

Aktiengesellschaft

80788 München

Telefon +49 89 382-0

